

Am 12. Februar 2023  
**FÜR ALLSCHWIL  
 IN DEN LANDRAT**

Wir danken für  
 Ihre Stimme.

**SP  
 LISTE 2**

bisher  
**Andreas  
 Bammatter**

bisher  
**Etienne Winter**

**Simone Fluri**

**Mehmet Can**

**Juliana  
 Weber Killer**

**Christian  
 Stocker Arnet**

**Joel Suter**

Zu unseren  
 Profilen



**SP**  
 WIR  
 ERGREIFEN  
 PARTEI.

Die Wochenzeitung für Allschwil

# Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 13. Januar 2023 – Nr. 2



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Abo-Ausgabe

**Kleiner Preis –  
 grosse Wirkung!**  
 Ihr Frontinserat  
 ab Fr. 110.–



Profiteure von diesem und weiteren  
 Angeboten in deiner App!

1 Menü  
 MEDIUM  
 für Fr. 11.–

QR-Code scannen  
 und App downloaden

Bedingungen auf mcdonalds.ch

«Zrugg zur  
 Gmeindsversammlig»



«Zrugg zur Gmeindsversammlig» lautet das Motto der diesjährigen Schwellemer Fasnacht. Gemäss der Wildviertel-Clique, welche die Fasnacht organisiert, soll es dazu anregen, das Modell Einwohnerrat zu überdenken. Die Blaggedde dazu stammt aus der Feder der Allschwiler Grafikerin Vera Wallnöfer. Foto bsc Seite 3

## Wein-Degustation – Freier Eintritt

Auserlesene Weine aus Italien und  
 der Schweiz (Waadt und Wallis)  
 am Freitag, 20. Januar 2023, 15 bis 19 Uhr  
 im Zic Zac, Baslerstrasse 355, Allschwil



Post CH AG  
 AZA 4123 Allschwil

# Blutspendeaktion

Ein kleiner Piks mit grosser Wirkung.

**S+**samariter  
Allschwil

**Allschwil**  
Schulhaus Gartenhof, Saal

**Donnerstag, 19. Januar 2023**  
von 17.00 - 20.00 Uhr

www.blutspende-basel.ch  
Tel. +41 (0)61 265 20 90



**SPENDE BLUT  
RETTE LEBEN**



**Obstbäume  
schneiden:**  
Viva Gartenbau  
061 601 44 55  
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr  
www.viva-gartenbau.ch

**Farb-**

**inserate**

**haben**

**eine**

**grosse**

**Wirkung**

**Nächste  
Grossauflage  
20. Januar 2023**

**Annahmeschluss Redaktion**

**Montag, 12 Uhr**

**Annahmeschluss Inserate**

**Montag, 16 Uhr**

**Allschwiler  
Wochenblatt**

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:

**Einzelnachhilfe** – zu Hause –  
für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene

durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.  
Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 061 261 70 20  
www.abacus-nachhilfe.ch



Achtung! Sammler sucht

**Blasinstrumente**

**Saxophon, Klarinette usw.**

Zahle bar. Wird abgeholt.

Telefon 079 356 54 06

[www.allschwilerwochenblatt.ch](http://www.allschwilerwochenblatt.ch)



**Sandra Sollberger**  
in den Regierungsrat

zusammen mit den bisherigen  
Anton Lauber und Monica Gschwind.

**Viel Erfahrung  
fürs Baselbiet**

**KARATE**

**PROBETRAINING  
KARATEKAI BASEL**

**Kinder** (7 bis 11 Jahre)

**Im Januar 2023**

**Montag: 17.30 – 18.30 Uhr**

**Mittwoch: 17.30 – 18.30 Uhr**

**4 Probetrainings gratis!**



**Weitere Auskünfte:**

Nutzen Sie das Kontaktformular  
mittels QR-Code oder unter:  
karatekai-basel.ch/kontakt

**Jugendliche und Erwachsene**

Melde dich jetzt online bei uns, um  
ein Probetraining zu vereinbaren!

**Dojo:**

Biningerstrasse 92, (1.Stock)  
CH-4123 Allschwil  
(Unser Dojo befindet sich in der  
Nähe von Coop, Aldi und  
Interdiscount)

Unsere Probetrainings werden von  
einem erfahrenen J+S Trainer  
geleitet. Pro Person sind die ersten  
vier Probetrainings kostenlos.

Die Beiträge für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind unter  
[www.karatekai-basel.ch/kosten/](http://www.karatekai-basel.ch/kosten/) ersichtlich

**WASER**

**discard.swiss**

Daten- und Aktenvernichtung

[www.discard.swiss](http://www.discard.swiss)

Brauchtum

# Fasnachtsmotto 2023: «Zrugg zur Gmeindsversammlig»



Die Wildviertel-Clique als Organisatorin der Fasnacht stellt die Blaggedde von Grafikerin Vera Wallnöfer und das Motto 2023 vor.

**Vo dr Chrutstorze\***

Ist der Einwohnerrat in Allschwil nach 50 Jahren mitten in der Mid-life-Crisis? Ist die Zeit des Allschwiler Parlaments abgelaufen? Das Motto der Allschwiler Fasnacht 2023 «Zrugg zur Gmeindsversammlig» soll dazu anregen, das in Allschwil praktizierte Modell «Einwohnerrat» zu überdenken.

Viele Allschwiler Ortsparteien bekunden Mühe, bei den Wahlen

ihre Listen zu füllen. Tritt jemand während der Legislatur zurück, sagen nicht selten reihenweise Nachrückende ab und nicht gewählte Personen müssen von den Parteien nachnominiert werden. Persönlichkeiten, die alle kennen und mit dem «Dorf» Allschwil verbunden sind, wollen nicht mehr für den Einwohnerrat kandidieren. Unnötige Interpellationen, Motionen und Postulate sowie ellenlange Diskussionen bestimmen vorwiegend die Arbeit im Allschwiler Parlament.

Statt einer wirksamen Kontrolle der Verwaltung und des Gemeinderats, wird die Verwaltung mit der Bearbeitung von parlamentarischen Vorstössen belastet, welche teilweise schon vor Jahren behandelt wurden. Auch das Interesse der

Öffentlichkeit an der Arbeit des Einwohnerrates ist klein. Obwohl die Sitzungen in der Regel öffentlich sind, bleiben die Stühle für das Publikum meist leer.

Nach der Devise «Mir gänn unsere Sänf drzue» zeigt die Blaggedde Fasnächtlerinnen und Fasnächtler, welche sich aktiv an der Lokalpolitik beteiligen möchten und deshalb die Wiedereinführung der Gemeindeversammlung fordern. Seit 2017 kann im Kanton Basel-Landschaft in den Gemeinden ohne Einwohnerrat das Initiativrecht eingeführt werden. Neben der unmittelbaren Mitwirkung an der Gemeindeversammlung ist es einem Komitee möglich, direkt eine Urnenabstimmung anzustreben.

Wäre die Wiedereinführung der Gemeindeversammlung mit einer Einführungsinitiative eine zukünftige Form für die Allschwiler Legislative? Sollte nicht auch gleichzeitig bei der Exekutive ein vollamtliches Gemeindepresidium eingeführt werden?

Der Blaggedde-Entwurf stammt von der Allschwiler Grafikerin Vera Wallnöfer. Bereits im Herbst 2022 wurde die Blaggedde in einem anonymen Wettbewerb ausgewählt, an dem sich mehrere Künstlerinnen und Künstler beteiligten. Die Verkaufspreise erfahren heuer keinerlei Veränderungen. So kostet die Blaggedde in Kupfer 8, in Silber 16 und in Gold 40 Franken.

\*Wildviertel-Clique Allschwil

Schulfasnacht

## Im Schulhaus Dorf entsteht fasnächtliche Vielfalt

«Mini Schwiiz, mini Heimat, immer hätzlich und guet. Bisch so chlii und doch so gross ... Vo Genf bis is Engadin und vo Rhiifalde bis is Tessin», heisst es in einem Song von Beatrice Egli. So unterschiedlich wie die Kantone, deren Traditionen und Merkmale entstehen aktuell die Fasnachtslarven und -kostüme im Schulhaus Dorf. Nach dem Motto «Bisch so chlii und doch so gross ...» leisten die 1. bis 6. Klässlerinnen und Klässler mit riesigem Engagement Grosses. Es wird gekleistert, geschnitten, gerissen und gemalt.

Die Kinder und ihre Lehrpersonen sind bereit, ihre vielseitigen Kunstwerke am Fasnachtsumzug



zu präsentieren. Es erwarten Sie unter anderem Waggis, die stolz ihre Kantone präsentieren, Tiere,

die typisch sind für die Schweiz und vieles mehr. Lassen Sie sich von den Kindern in die Vielfalt der farbigen

Die Waggislarven der Kinder im Dorfschulhaus befinden sich in Arbeit.

Foto zVg

Projekte entführen und besuchen Sie den Fasnachtsumzug des Kindergartens und der Primarschule Allschwil und Schönenbuch am Freitag, 17. Februar, rund um das Schulhaus Gartenhof.

Die Schülerinnen und Schüler sowie alle Lehrpersonen freuen sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher. Wie jedes Jahr werden noch Pfyffer und Tambouren gesucht zur musikalischen Begleitung des Umzuges. Wenn Sie Zeit und Lust hätten, dann melden Sie sich doch bei christian.blatter@primarstufe-schoenenbuch.ch.

Melanie Bochslar und Jannis Metaxas für das Schulhaus Dorf



KMU

## Neujahrsapéro im Saal des Gartenhofs

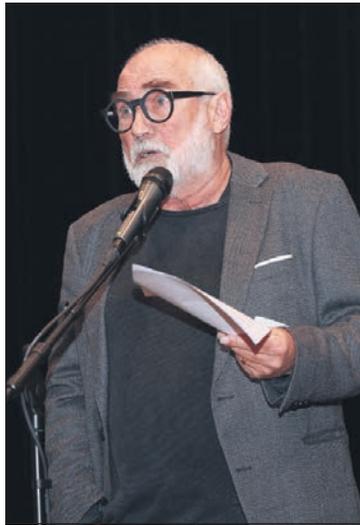
**KMU Allschwil Schönenbuch stiess am Dienstag gemeinsam aufs 2023 an.**

KMU Allschwil Schönenbuch versammelte sich am Dienstagabend zum traditionellen Neujahrsapéro. Für einmal war die Vereinigung der kleinen und mittleren Unternehmen nicht bei einem Mitglied zu Gast, sondern fungierte selber als Gastgeberin im Saal der Schule Gartenhof.

Präsident Roland Naef nutzte seine Ansprache nicht nur, um den Mitgliedern ein glückliches und zufriedenes neues Jahr zu wünschen, sondern unter anderem auch, um die bevorstehenden Landrats- und Regierungsratswahlen anzusprechen. Er monierte bei den auf den Wahlplakaten festgehaltenen Forderungen von linker Seite, dass immer mehr gefordert werde, jedoch oft nicht nachgedacht werde, woher das Geld schliesslich kommen soll.

In Bezug auf Bildung sagte er, dass die Politik sich dort nicht einmischen soll. «Wenn politische Grabenkämpfe rechts gegen links, so wie dies offenbar zurzeit bei uns in Allschwil der Fall ist, vorhanden sind, ist dies kaum förderlich für die Schulen», so Naef. «Hier sollte sich jede Person im Klaren sein, was ihre eigentliche Aufgabe ist. Die Politik soll die Infrastruktur und die Finanzen sicherstellen und damit hat es sich.»

Auch das Dauerbrennerthema Autobahzubringer Bachgraben-Allschwil (Zuba) wurde vom KMU-Präsidenten angesprochen. Er zeigte sich nicht erfreut darüber, dass von grüner Seite versucht



Roland Naef, Präsident KMU Allschwil Schönenbuch, Rolf Roth, Vizegemeindepräsident Schönenbuch und die Allschwiler Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli (von links) hielten kurze Ansprachen am Dienstag.

wird, das Projekt zu verhindern. Bezüglich Zonenplanrevision stellte Naef in Frage, ob es wirklich Sinn macht, im Gebiet Binningerstrasse Wohnen und Gewerbe zu mischen. Auch über die geplante Verlängerung der Tramlinie 8, die bis zum Gartenhof führen soll, äusserte sich Naef kritisch. Sie bringe nicht viel, wenn sie nicht mit der Tramlinie 6 verbunden werde.

Die Grussworte von der Gemeinde Schönenbuch überbrachte Vizegemeindepräsident Rolf Roth in Vertretung von André Knubel. In Allschwils Nachbargemeinde stehe in diesem Jahr als ganz grosses Projekt die Umsetzung der Wasserschutzzone an. Er bedankte sich auch für die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde Allschwil, sei es bei den Schulen, bei der Feuerwehr oder beim Zivildienst.



Die Allschwiler Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli blickte kurz auf wichtige Geschäfte zurück, die 2022 abgeschlossen oder in Angriff genommen wurden; so etwa die Parkraumbewirtschaftung, die seit Oktober in Kraft ist. Bezüglich Zonenplanrevision animierte Nüssli die Anwesenden nicht zum ersten Mal, sich aktiv einzubringen in den politischen Prozess, der auch dieses Jahr weiterlaufen wird – gerade auch bezüglich Binningerstrasse.

«Ein anderes Geschäft, das ähnlich emotional geführt wird, ist die Dorfplatzneugestaltung», so Nüssli. Die vom Kanton vorgelegten Varianten hätten noch nicht alle zu überzeugen vermocht. «Wir sind immer noch im Gespräch mit dem Kanton und werden dort selbstverständlich unsere Ideen einbringen.»

Bei der Schulraumplanung, welche die Gemeindepräsidentin als



«hochemotionales» Thema bezeichnete, pflichtete sie Roland Naef bei: «Wir müssen im Interesse der Kinder aufeinander zugehen, wir müssen dort wirklich gemeinsam Lösungen finden, sodass wir am Schluss wissen, wie unser Schulraumbedarf abgedeckt werden kann.»

Am Schluss ihrer Ansprache nutzte Nüssli die Gelegenheit, um für die bürgerlichen Kandidierenden bei den Regierungs- und Landratswahlen die Werbetrommel zu rühren. Naef legte den Fokus leicht anders und fügte an: «KMUler müssen in den Landrat – es ist egal woher sie sind. Die, die wissen, wo das Geld herkommt, sollen dort Politik machen.» Nach den Ansprachen gabs für einmal kein Apérobuffet – die Anwesenden erhielten Gulaschsuppe und Käseküchlein zum Abendessen offeriert.

Andrea Schäfer



Die KMU-Vertreterinnen und -Vertreter fanden sich für den Traditionsanlass im Saal der Schule Gartenhof ein.

Fotos Bernadette Schoeffel



# Neujahrs-Lektüre

## aus dem Friedrich Reinhardt Verlag



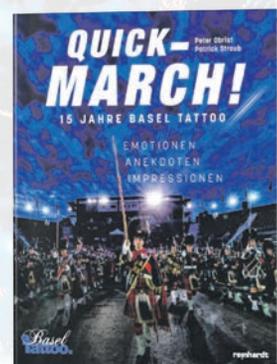
Anne Gold  
**Das Ende aller Träume**  
ISBN 978-3-7245-2575-2  
**CHF 29.80**

Maya, die 18-jährige Tochter von Sheila, einer guten Freundin von Nadine Kupfer, verschwindet nach einem Nachtclubbesuch spurlos. Die sofort eingeleitete Suche bleibt erfolglos. Als zudem ein Model, das bis vor Kurzem bei Sheilas Agentur unter Vertrag stand, ermordet wird, übernehmen Nadine und Kommissär Francesco Ferrari den Fall, es ist ihr 17.!



Hg. Verein Basler Geschichte  
**Im Kleinen das Grosse entdecken**  
Kurzgeschichten aus der  
Basler Stadtgeschichte  
ISBN 978-3-7245-2586-8  
**CHF 29.80**

«Im Kleinen das Grosse entdecken» hebt in kurzen Geschichten die bunte Vielfalt der Stadtgeschichte hervor, nimmt unterschiedlichste Aspekte unter die Lupe und rückt sie in ihre historischen Zusammenhänge.



Peter Obrist, Patrick Straub  
**Quick-March!**  
**15 Jahre Basel Tattoo**  
Emotionen, Anekdoten,  
Impressionen  
ISBN 978-3-7245-2433-5  
**CHF 35.–**

15 Jahre Basel Tattoo bedeuten nicht nur über hundert unvergessliche Shows voller Emotionen, sondern eine Fülle von packenden Bildern begleitet mit spannenden, bewegenden und lustigen Momenten von kurzen Geschichten und Anekdoten, die bis anhin «top secret» waren.



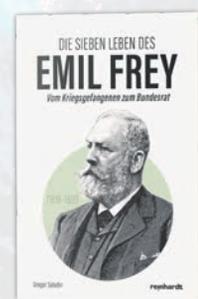
Ariane Russi  
**Basler Plätze**  
Visitenkarten der Stadt  
ISBN 978-3-7245-2497-7  
**CHF 44.80**

Die Publikation «Basler Plätze» umfasst zwei zentrale Teile. Ersterer befasst sich eingehend mit der Bedeutung des Begriffs «Platz» und untersucht das Konzept dahinter aus unterschiedlichen sozial-historischen, raumplanerischen sowie formalen Perspektiven. Der zweite Teil stellt jeden der über 60 Plätze des Kantons Basel-Stadt einzeln vor.



Stephan Bertolf  
**Foto Bertolf – Typisch Basel**  
501 Blicke auf Basel  
ISBN 978-3-7245-2578-3  
**CHF 58.–**

«Foto Bertolf - typisch Basel» vermittelt 501 Blicke auf Basel, welche der Pressefotograf Hans Bertolf (1907–1976) durch seinen Fotoapparat machte. Dank seines fotografischen Instinktes entstanden Bilder von grosser Intensität und Tiefgründigkeit.



Gregor Saladin  
**Die sieben Leben des Emil Frey (1838-1922)**  
Vom Kriegsgefangenen zum  
Bundesrat  
ISBN 978-3-7245-2562-2  
**CHF 29.80**

Die reich illustrierte Biografie zeichnet den windungsreichen Lebensweg dieses politischen Ausnahmetalents aus der Region Basel spannend nach. Mit einem Geleitwort von alt Bundesrat Adolf Ogi.

## Wettbewerb

## Allschwil erhält Velopumpstationen

Zum Firmenjubiläum macht die Morath AG der Gemeinde ein Geschenk.

«Allschwil ist Herzensache», schrieb die Morath AG im Frühling in Inseraten unter anderem im AWB und rief die hiesige Bevölkerung zur Teilnahme an einem Ideenwettbewerb auf, mit dem ermittelt werden sollte, was für ein Geschenk die Firma der Gemeinde machen könnte. Dies aus Anlass des 125. Geburtstages der Firma, die am Paradiesrain zu Hause ist und auf Spenglerarbeiten und Flachdächer spezialisiert ist.

Am 21. Dezember lud das Unternehmen die Gewinner des Wettbewerbs zur Preisverleihung ein und verriet, welche Idee zur Umsetzung ausgewählt wurde. «Wir konnten mit Freude feststellen, dass wirklich tolle, kreative und spannende Ideen eingereicht wurden», sagte Oliver Scheidegger, Verwaltungsratspräsident und Geschäftsleiter der Morath AG, an der Preisverleihung. «Am liebsten hätten wir alles umgesetzt. Aber genau um diese Wahl zu treffen, hatten wir eine Jury.» Laut Scheidegger hatte sie die Aufgabe, die rund 23 Eingaben anhand eines Kriterienkatalogs im Rahmen eines mehrstufigen, anonymisierten Verfahrens auszuwerten. Kriterien waren unter anderem ein direkter Bezug zu Allschwil, öffentliche Zugänglichkeit und Nachhaltigkeit/Dauerhaftigkeit. Das vorgegebene Budget lag bei rund 60'000 Franken.

Die Wahl der Jury, in der unter anderem Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli, Gemeinde- und Landrat



Die Klasse 5c (links) mit ihrer Klassenlehrerin Alexandra Dill, Oliver Scheidegger (blaues Sakko) und Bernadette und Patrick Baschung mit ihren Söhnen Laurin und Enea (rechts) bei der Preisverleihung. Foto bsc

Andreas Bammatter, KMU-Präsident Roland Naef und IG-Vereinspräsident Rolf Dennler vertreten waren, fiel auf öffentliche Velopumpstationen. Diese Idee wurde von der Familie Baschung eingereicht. «Wir haben das in Weil gesehen, als wir mit den Velos unterwegs waren», erzählte Bernadette Baschung an der Preisverleihung.

«Die Idee ist, dass die Gemeinde Allschwil flächendeckend in einem sinnvollen Mass Pumpstationen erhält», so Oliver Scheidegger gegenüber dem AWB. «Solche Stationen sind bereits in Städten wie Bern und Zürich und im ganzen Kanton Solothurn im Einsatz und haben sich bewährt.» Laut Scheidegger habe

die Gemeinde Allschwil die Umsetzung der Pumpstationen auch schon geprüft und das Geschenk der Firma offiziell angenommen. Die Stationen sollen idealerweise auf den Frühling installiert werden – ob dies zeitlich reicht, sei wegen der unsicheren Lieferfristen momentan noch nicht klar, so der Firmenchef.

Er war sichtlich erfreut, den Erst- bis Drittplatzierten des Wettbewerbs für ihre Teilnahme ein Preisgeld zu überreichen: je 1250 Franken, angelehnt an das 125-Jahr-Jubiläum. Besonders durch die Reihen der drittplatzierten Primarschulklasse 5c vom Schulhaus Neualschwil ging an der Preisverleihung ein Raunen angesichts dieses stattlichen Preisgeldes.

Sofort begannen die Kinder zu diskutieren, was sie mit diesem Batzen unternehmen wollen. «Das wissen wir noch nicht – das müssen wir zuerst überlegen», beruhigte Klassenlehrerin Alexandra Dill die Kinder, deren Idee ein Begegnungslabyrinth im Wegmattenpark gewesen war. «Ihr verdient eigentlich einen Sonderpreis, ihr habt so kreativ gearbeitet und eine sehr schöne Eingabe gemacht illustriert mit Zeichnungen», so Scheidegger zur Klasse. Auf dem zweiten Platz landete ebenfalls die Familie Baschung mit der Idee von Solarbänken, die nicht nur als Sitzgelegenheit, sondern auch als Ladestation von elektronischen Geräten dienen.

Andrea Schäfer

## Wanderverein

## Unterwegs auf der Umrundung der Eisernen Hand

Trotz schlechter Wetterprognose fand eine grosse Gruppe des Wandervereins Allschwil am Sonntag den Weg nach Rotengraben in Riehen, dem Ausgangspunkt zur «Eisernen Hand» und zur ersten Wanderung im 2023. Die Eiserne Hand sieht auf der Landkarte aus wie eine «seitlich geschlossene Hand», die Riehen in deutsches Gebiet schiebt. Ziel der Wandergruppe war es, diese zu umrunden. Dazu bewältigte sie 10 Kilometer und 280 Höhenmeter. Zum grossen Glück war das Wetter besser als vorausgesagt.

Gleich zu Beginn der Tour erreichten die Teilnehmenden über ein offenes Feld eine Anhöhe, wo sich eine schöne Sicht auf Basel ergab. Danach führte der Weg fast aus-



Am Sonntag war wetterfeste Kleidung gefragt.

Foto Yasmin Zihlmann

schliesslich der Grenze entlang. Viele alte Grenzsteine zeigen die wechselvolle Geschichte dieser Umgebung. Beim «Umkehrpunkt»

liegt der Dreiecksstein datiert aus dem Jahr 1717. Er markiert die Banne Lörrach-Stetten, Inzlingen und Riehen. Andere tragen auf dem

abgebildeten Wappen eine Krone, beispielsweise die des Grossherzogtums Baden, heute Baden-Württemberg. Gegen Ende der Wanderung gab eine Gedenktafel der Gruppe noch einen Denkanstoss. Im zweiten Weltkrieg diente diese Passage Flüchtenden aus Deutschland. Dieser, nicht ungefährliche Weg in die freie Schweiz, gelang leider nicht allen!

Der Auf- und Abstieg erfolgte via Maienbühl. Auf dem Heimweg gab es eine Rast im Naturschutzgebiet Aupal. Danach führte der Weg einem Bächlein entlang nach Riehen. Durch den Sarasinpark kam die Gruppe zum 6er-Tram, das alle wohlbehalten heimführte.

Charlotte Koch für den Wanderverein

## Kolumne

## Süsse Weisheiten

«Chönd zonis» schreiben die Appenzeller. So sind wir dem Ruf gefolgt, um den Jahreswechsel in der «Heemed» zu verbringen, wo die Kantonalbank den Kaffee mit Redewendungen versüsst. «Sönd Wöllkömm» auf einer dialektischen Reise.



Von  
Andi Signer

Angekommen ereilt mich eine «Schnoderede», ja «doo gets ke Zettere fö s Früüre». Dieser Umstand verschafft hingegen meiner Stimme das typisch nasale Timbre, die diesem Dialekt zu Grunde liegt.

Wir starten den Silvesterabend mit dem Motto «liebe e grossi Gottere ond chlinni Gleser as omkeht», gefolgt vom Menü. Trotz fünf Gängen über den Abend verteilt «chönscht steebe ond wiide weede» bis es Mitternacht wird und «es veläät me wie Rääf trölle», sodass wir nach dem Dessert um die Häuser zogen, um die Frage zu vermeiden «hescht hüt nüd de Bere-nack?». Draussen stellten wir fest, «i glob, me hend die beschte Bere gschöttled», denn die Beleuchtung an der Hauptgasse war dürrig, so hat das Dorf «vo baare Hüüslige loot e no de Rauch nüd zom Chemi us» voll umgesetzt. Noch immer war nicht Mitternacht «wegemine gäng de loft», so rutschen wir noch am «Altjohoo bed onde Tecki» bevor wir «s Tröömli nüd fönde».

So sind wir am Neujahrstag bei Prachtswetter unterwegs nach «Gääs» und geniessen einen «Schloziflade» mit zwei, drei «Flaudepunsch». Die Zeit rennt, der Zug steht schon bereit, so heisst es «chaalt ne ond waam aalege». Wir besorgen noch «Bibe, Süüdwoösch ond en vieltfett Rääs», letzterer eingeschweisst, denn «guet bonde ischt halbe gfaare» wir wollen ja nicht «nebed i t Sätz bringe». So gehts zurück mit der letzten AKB-Weisheit «we viil fotgoot, chonnt viil he». Das Appenzeller Hinterland feiert am 13. Januar den alten Silvester, in diesem Sinne «es guets Nöis».

## Parteien

## Wahlen 2023 – entscheiden Sie mit

Geschätzte Leserinnen, geschätzte Leser, das neue Jahr ist bereits mehr als eine Woche alt und viele von uns sind bereits wieder voll im Tagesgeschäft. So auch die Politik. Erste Inserate und Plakate werben für Regierungs- und Landratskandidierende für die Wahlen am 12. Februar. Gerne stellen wir Ihnen unsere wichtigsten Anliegen für ein fortschrittliches Baselbiet vor.

Wir ergreifen Partei gegen Steuergeschenke für die Reichsten und gegen die Abbaupläne der rechten Mehrheit. Bezahlbares Wohnen, ein Mindestlohn, ein gut ausgebautes soziales Netz und ein starker Service public ermöglichen uns allen ein Leben in Freiheit und Sicherheit.

Wir setzen uns ein für eine wirksame und sozial gerechte Klimapolitik. So sichern wir unsere Lebensgrundlagen und verbessern die Lebensqualität. Gleichzeitig schaffen wir mit dem ökologischen Umbau gute und sichere Arbeitsplätze für alle. Mit gebührenfreien Kita-Plätzen im ganzen Baselbiet fördern wir die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und sorgen für mehr Gleichstellung. Es braucht eine Gleichstellungsoffensive, um Familien und Frauen zu stärken. Wir wollen in die Zukunft unserer Kinder investieren statt in einen Bildungsabbau: Es braucht einen massiven Ausbau von Tagesschulen zur Förderung der Chancengerechtigkeit. Lehrpersonen müssen gut ausgebildet und Schulhäuser für einen nachhaltigen Unterricht bereitgestellt werden.

Der Kanton Basel-Landschaft hat seine Aufgaben zum Teil nur rudimentär gemacht. Darum braucht es mehr SP. Sie entscheiden mit. Kathrin Schweizer und Thomas Noack stellen sich als Regierungsratskandidierende zur Verfügung, welche diese Anliegen vertreten. Sie werden tatkräftig durch die Liste 2 unterstützt. Darum laden wir Sie ein, am 12. Februar aktiv an den Wahlen teilzunehmen.

Vorstand SP Allschwil-Schönenbuch

## Liste 7 – die grüne Politik

Die Klima- und Biodiversitätskrise beeinflusst mehr denn je unsere Gesellschaft, Wirtschaft und Gesundheit. Am 12. Februar sind Landratswahlen und Sie können entscheiden, welche Politik im Kanton in den nächsten vier Jahren betrieben wird. Mit der Liste 7 – Grüne können Sie sicher sein, vielfältige, kreative, mutige und verlässliche Kandidierende zu wählen, die sich

für einen effizienten Klima- und Biodiversitätsschutz, für mehr Chancengerechtigkeit, für mehr Kultur engagieren – zum Wohle von uns allen.

Dafür stehen unsere Kandidierenden: Biljana Grasarevic ist Mutter dreier Kinder und Mittelschullehrerin – für sie gilt «eine starke Bildung schafft Chancengleichheit». René Amstutz lebt mit seinem Ehemann zusammen, ist Vize-Präsident des Einwohnerrates und Biologe – er macht sich stark für «mehr Natur und Gerechtigkeit». Anne-Sophie Metz ist Einwohnerin und kaufmännische Angestellte – für sie sind «mehr Frieden und Demokratie» zentral.

Marino Bottacin, leidenschaftlicher Informatiker, steht für einen besseren Umweltschutz und mehr erneuerbare Energien. Simone Meier, Sekundarlehrerin und überzeugte Velofahrerin, engagiert sich für eine nachhaltige Umwelt-, Bildungs- und Verkehrspolitik. Johannes Vöglin aus Schönenbuch ist ICT-Supporter und macht sich stark für mehr Gesundheit für Mensch und Umwelt.

Mit der unveränderten Liste 7 der Grünen geben Sie Ihre Stimme einer zukunftsorientierten, nachhaltigen Politik für Allschwil, fürs Baselbiet, für uns alle. Mehr Infos zu den Kandidierenden unter [www.gruene-allschwil.ch](http://www.gruene-allschwil.ch).

Vorstand Grüne Allschwil

## Claudia Sigel in den Landrat

Engagiert, pragmatisch, sozial. Das ist Claudia Sigel. Am 12. Februar sind Wahlen. Die Mitte empfiehlt Ihnen als eine von sieben starken Persönlichkeiten, Claudia Sigel in den Landrat zu wählen. Mit ihren politischen Schwerpunkten wie einer finanzierbaren Sozialpolitik, der besseren Unterstützung von Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie der Förderung lokaler KMUs durch sinnvolle Verkehrsverbindungen positioniert sich Claudia Sigel ganz im Sinne eines erfolgreichen Allschwils.

Claudia Sigel ist es zudem ein zentrales Anliegen, dass berufstätige Frauen unterstützt werden, insbesondere durch die Einführung von Tagesschulen und weiteren familienergänzenden Betreuungsangeboten. «Wir müssen auf kantonaler Ebene Rahmenbedingungen schaffen, die es Allschwil ermöglichen, weitere sinnvolle und finanzierbare familienergänzender Betreuungsangebote zu schaffen.» Ebenso will sie einen kantonalen Beitrag zur Schulwegsicherheit.

«Rund um Schulhäuser braucht es Tempo 30, auch auf Kantonstrassen», so Sigel. Mit dem Vortrieb des Zubringers Bachgraben setzt sich Sigel für ein florierendes Gewerbe ein. «Man kann nicht ein Arbeitsgebiet von nationaler Bedeutung entwickeln, aber die Verkehrsbindung vernachlässigen. Der Anschluss ist Pflicht, wenn Allschwil nicht im Verkehr ersticken soll», erklärt Sigel treffend. Am Herzen liegt ihr auch die geplante Umgestaltung des Dorfplatzes. «Ohne Einbezug der betroffenen Gewerbe gelingt der Umbau nicht. Hier braucht es Verständnis beim Kanton. Dafür setze ich mich ein», gibt Sigel zu verstehen.

Für ihre Wahl in den Landrat wird sie unterstützt von Laura Spielmann-Avellina, Beat Dobler, Hannes Hänggi, Louis Seifried, Tobias Stöcklin und Olivier Waldner. Liste 5 unverändert einlegen!

Vorstand Mitte  
Allschwil/Schönenbuch

## Wahlen mit Blick auf die Kompetenzen

Alle Kandidatinnen und Kandidaten betonen, dass in der Regierungsarbeit die Parteizugehörigkeit nicht entscheidend ist, sondern die Kompetenz der einzelnen Persönlichkeiten. Dem können wir absolut zustimmen. Interessant erscheint uns, dass im Wahlkampf trotzdem die Bedeutung der Partei- und Allianzzugehörigkeit derart betont wird. Ein Widerspruch? Wir werden den Regierungsrat auch dieses Mal nach überprüfbareren Kriterien in Bezug auf Kompetenz, Erfahrung und Persönlichkeit wählen. Einer, der diesbezüglich die Anforderungen weitaus erfüllt, ist Thomi Jourdan. Zu einer fähigen und innovativen Baselbieter Regierung wird er Wesentliches beitragen.

EVP Leimental-Allschwil

Anzeige

Anton Lauber  
Sandra Soilberger  
Monica Gschwind

Bürgerliche Allianz  
in den Regierungsrat

12. Februar 2023  
[www.regierungsrat-bl.ch](http://www.regierungsrat-bl.ch)

## Theaterverein «Zum Schwarze Gyger»

## Keine Produktion im 2023

Ende November trafen sich Mitglieder und Vorstand des Theatervereins «Zum Schwarze Gyger» zur jährlichen Mitgliederversammlung – heuer nicht vor dem Bildschirm, sondern wieder einmal persönlich! Schön wars! Obwohl das Produktionsjahr 2022 nicht ganz wie ein normales verlief, blickt der Verein auf eine erfolgreiche «Erziehung der Engel» zurück – Ensemble, Produktionsteam und Zuschauer waren gleichermaßen begeistert.

Leider war es die letzte Produktion im Mühlehall, sodass sich der Vorstand auf die Suche nach einem neuen Spielort machen musste. Verschiedenste Varianten wurden geprüft, unter anderem die Theresienkirche, die eine Umnutzung erfahren wird und eine valable Möglichkeit für den Theaterverein ist. Leider bestanden zum definitiven Entscheidungszeitpunkt Mitte Oktober noch zu viele Unsicherheiten bezüglich Bepflanzbarkeit der Kirche. Zudem war unter den bestehenden Umständen eine sorgfältige Planung und Vorbereitung einer Produktion nicht garantiert. So

entschied sich der «Gyger»-Vorstand, im 2023 keine Produktion auf die Bühne zu bringen. Das spielfreie Jahr wird vom Verein genutzt, das Vereinsleben in den Mittelpunkt zu stellen, nachdem dieses in den letzten beiden Jahren im Dornröschenschlaf war.

Im ersten Halbjahr wird es jeden Monat einen gemeinsamen Theaterabend für alle interessierten Mitglieder geben. Das Stück wird von Regisseur Felix Bertschin ausgewählt. Nach der Vorstellung wird bei einem Umtrunk die Vorstellung besprochen und diskutiert. Für das zweite Halbjahr sind Theater-Workshops geplant.

Möchten auch Sie dabei sein und den Theaterverein «Zum Schwarze Gyger» unterstützen? Dann werden Sie Mitglied. Mehr dazu erfahren Sie auf der Homepage [www.zumschwarzgyger.ch](http://www.zumschwarzgyger.ch). «Dr Schwarz Gyger» dankt Ihnen für Ihre Treue und freut sich, wenn Sie dem Theaterverein auch weiterhin gewogen bleiben. Ihnen allen ein frohes 2023!

Andrea Bruderer  
für den Vorstand

## Wildtiere in Allschwil

## Die Schwanzmeise



Die Schwanzmeise zählt zu den kleinsten Vogelarten, scheint allerdings durch den langen Schwanz und das aufgeplusterte Gefieder grösser. Die Vögel sind sozial, leben fast ganzjährig in Gruppen. Ein lauter Reviergesang fehlt bei der Schwanzmeise. Bruthelfer können sich an der Nestverteidigung und beim Füttern der Jungen beteiligen. Die fast ständig geäusserten, hohen Rufe verraten die kleinen, rastlosen Turner im Gezweig meist schon, bevor sie zu sehen sind. Schwanzmeisen klettern dank dem geringen Gewicht und dem langen, zum Balancieren eingesetzten Schwanz geschickt bis zu den äussersten Zweigspitzen.

Text/Foto Marco Vogel

## Parteien

## Investieren für die Zukunft

Wie kürzlich in den Medien berichtet wurde, hat eine von linken und grünen Kreisen unterstützte, investorenfeindliche «Wohnschutzinitiative» in unserem Nachbarkanton Basel-Stadt bewirkt, dass kaum noch energetische Gebäudesanierungen ausgeführt werden. Zu abschreckend sind die bürokratischen Hürden und Einschränkungen, eine ökologische Investition lohnt sich nicht mehr. Dass damit das Erreichen der gesetzten Klimaziele in noch weitere Ferne rückt, war sicher nicht die Absicht, ist aber die Folge dieser undurchdachten Politik.

Das Beispiel zeigt mustergültig, dass soziale und ökologische Ziele nicht gegen, sondern mit der Wirtschaft verfolgt werden müssen. Die Herausforderungen der Klimakrise erfordern eine Investitions offensive auf vielen Ebenen: Altbauten müssen energetisch saniert, die

erneuerbaren Energien ausgebaut und das Verkehrssystem auf ressourcenschonende Verkehrsträger ausgerichtet werden. Als Grünliberale sind wir uns bewusst, dass nur eine prosperierende Wirtschaft die Mittel dafür aufbringen und der Staat nicht auf allen Ebenen selber als Investor auftreten kann. Unsere Kandidierenden für den Landrat setzen sich darum ebenso für die Umwelt wie für einen effizienten, schlanken Staat und die wirtschaftliche Einbindung der Schweiz in Europa ein und hoffen auf Ihre Stimme für die Liste 11!

GLP Allschwil-Schönenbuch

Unser Kandidat:  
Sebastian Hersberger

Die erste AWB-Ausgabe im Jahr 2023 wollen wir dazu nutzen, allen Allschwilerinnen und Allschwilern ein erfolgreiches und schönes neues Jahr zu wünschen. Wir hoffen, dass all Ihre Vorhaben gelingen werden!

Die FDP hat sich für das Wahljahr 2023 einiges vorgenommen und wir hoffen dabei auf Ihre geschätzte Unterstützung zählen zu dürfen. Deswegen haben wir bereits im alten Jahr damit begonnen, Ihnen unsere Landratskandidaten vorzustellen und führen diese Serie

nun mit Sebastian Hersberger fort (sie finden sämtliche Steckbriefe auch auf unserer Webseite).

Sebastian ist 35 Jahre alt, verheiratet, mit zwei Kindern und ist bereits in Allschwil aufgewachsen. Er hat an der Universität Basel Wirtschaft studiert und auch seine Dissertation geschrieben (inklusive Forschungsaufenthalt an der Columbia University in New York). Der Uni Basel ist er auch nach dem Studium verbunden geblieben und unterrichtet dort heute als externer Dozent. Hauptberuflich hat er bereits viele Jahre in der Unternehmensberatung und im Banking verbracht und arbeitet nun als Unternehmer und selbstständiger Berater.

Anzeige

Sebastian ist seit jeher am regionalen und überregionalen politischen Geschehen interessiert und es liegt ihm am Herzen, dieses aktiv mitzugestalten. Er bezeichnet sich als liberal und bürgerlich, seine politischen Schwerpunkte sind Bildungs-, Wirtschafts- und Strukturpolitik.

Mit Sebastian Hersberger steht ein pragmatischer und lösungsorientierter Kandidat auf unserer Liste und wir hoffen, dass er am 12. Februar auf Ihre Stimme zählen darf!

FDP Allschwil-Schönenbuch

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Allschwiler  
Wochenblatt

[www.allschwilerwochenblatt.ch](http://www.allschwilerwochenblatt.ch)

in den Regierungsrat

Thomi  
**Jourdan**  
fürs Baselbiet vo morn

[www.thomijourdan.ch](http://www.thomijourdan.ch)

Unser Mami, Grossmami und Schwiegermami

## Ruth Theunert-Kaufmann

14. Mai 1935 – 17. Dezember 2022

hat – im Einverständnis mit dem Unabwendbaren – nach kurzer Krankheit die Begrenzungen der menschlichen Existenz überwunden. Bis wenige Wochen vor ihrem Tod genoss sie ihr Leben und ihre Lieben voller Vitalität, Freude und Tatendrang. Mit ihrem unerschütterlichen Optimismus und ihrer ansteckenden Zuversicht war sie vielen Menschen eine Inspiration.

Ein erfülltes Dasein endet. In unseren Gedanken und Herzen tragen wir die Erinnerung an eine warmherzige, selbstbestimmte und lebensfrohe Persönlichkeit weiter.

Andrea Theunert und David Broecker, Basel  
Markus Theunert, Shannon Rauss und Lou Theunert, Zürich  
und die erweiterte Trauerfamilie

Unsere grosse Dankbarkeit für die liebevolle Begleitung auf den letzten Etappen ihres Lebens gilt insbesondere den Bewohner\*innen und Mitarbeiter\*innen der Seniorensiedlung Johannstor, den Teams des Palliativzentrums Hildegard Basel, der Rehaklinik Adullam und des Basler Kantonsspitals sowie Pfarrer Samuel Mühlemann.

Am Montag, 6. Februar 2023, findet um 14.30 Uhr auf dem Friedhof Hörnli eine Abschiedsfeier für die Verstorbene statt. Alle, die unsere Mutter, Grossmutter und Schwiegermutter gekannt und geschätzt haben, sind herzlich willkommen.

Traueradresse: Andrea Theunert, Zur Gempenfluh 36, 4059 Basel

reinhardt



## Fotografische Blicke auf Basel von Pressefotograf Hans Bertolf

Stephan Bertolf

**Foto Bertolf – Typisch Basel**

501 Blicke auf Basel

340 Seiten, Hardcover mit  
Schutzumschlag

ISBN 978-3-7245-2578-3

**CHF 58.–**

Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

## Das Jahr in Bildern von Januar bis März



1



2



3



4



5



6

1. Da der Dreikönigsapéro coronabedingt nicht möglich war, verteilt der Allschwiler Gemeinderat am 5. Januar persönlich Königskuchenstücke im Wegmattenpark. Über 400 Einwohner folgen der Einladung und spazieren vorbei. Foto bsc
2. Da Corona die Durchführung der Suppentage Anfang Jahr verunmöglichte, setzen die Organisatoren auf den «Suppentag to go» und verteilen nach den Gottesdiensten Suppe zum selber Anrühren und machen Werbung fürs Spendenprojekt. Foto bsc
3. Nach einem Jahr coronabedingter Zwangspause fand Ende Januar wieder der Marcel-Fischer-Cup statt. Obwohl es sich dabei «nur» um ein Vorbereitungsturnier handelt, gingen alle Teams – wie hier der FC Allschwil (weisse Trikots) und der SV MuttENZ – ganz schön zur Sache. Turniersieger wird der FC Basel U21. Foto bsc
4. Ende Januar gewinnt der Basketballclub Allschwil-Algon bei den Minis den SBL Cup 2022, den inoffiziellen Schweier Meistertitel. Foto zVg
5. Am 10. Februar sagt der Baselbieter Landrat Ja zum Projektierungskredit für den Zubringer Bachgraben–Allschwil im Umfang von 15,9 Millionen Franken. Mit 74 zu 10 Stimmen fällt der Entscheid deutlich aus. Foto asc
6. Ende Februar/Anfang März feiern die Schwellmer unter dem Motto «Mir löön nit lugg» ihre Fasnacht. Wie schon im Vorjahr gibt es eine Fasnacht Art. Anstelle des grossen Umzugs am Sonntag gibt es ein Fasnachts-Gwimmel im Dorfkern – und dies bei bestem Wetter. Auch die Schnitzelbänggler sind nach einem Jahr Pause wieder unterwegs. Fotos bsc

## Das Jahr in Bildern von April bis Juni



1



2

1. Am 1. April wird der Neubau des Schweizerischen Tropen- und Public-Health-Instituts (Swiss TPH) im Allschwiler Bachgrabengebiet mit dem Durchschneiden eines Bandes offiziell eingeweiht. Dabei legen unter anderem Vertreterinnen und Vertreter des Bundes, der beiden Basel, der Gemeinde Allschwil, der Architekten, des Swiss TPH und der R. Geigy-Stiftung Hand an.

Foto asc

2. Pünktlich zur Osterzeit steht beim BioParadies am Herrenweg ein Hühnermobil im Einsatz. Landwirtin Christine Kläusler Werner kann den Stall auf Rädern so fast jede Woche an einen neuen Standort befördern und so den rund 270 Legehennen (und drei Guggeln) Auslauf auf grünen Wiesen bieten. So wird deren Lebensqualität gesteigert und die Überdüngung des Bodens verhindert.

Foto bsc

3. Am 23. April findet der Frühlingsmarkt im Dorf statt. Die Besucherinnen und Besucher geniessen nach zwei Pandemie Jahren die Gelegenheit zum Verweilen. Der guten Stimmung kann auch ein heftiger Regenschauer über den Mittag nichts anhaben. Der Verein Märkte Allschwil freut sich über zwei neue Vorstandsmitglieder: Vanessa Petta und Walter Stark.

Foto bsc

4. Am 6. Mai feiert die Ausstellung «Skulptur 22» des Kulturvereins Allschwil-Schönenbuch auf der Wegmatten Vernissage. Noch bis Ende Oktober werden im Gemeindepark Werke von insgesamt 19 Kunstschaffenden (im Bild «Tisch mit offenem Ende» von Manfred Cury) gezeigt.

Foto asc

5. Am 14. Mai lädt das Freizeithaus Allschwil zum grossen Fest ein und präsentiert dort auch seinen neuen Internetauftritt.

Foto bsc

6. Nachdem der Banntag 2021 coronabedingt ausfiel, treffen sich die Allschwilerinnen und Allschwiler am 26. Mai zur Kontrolle ihrer Grenze.

Foto bsc



3



4



5



6



7

- 7. Am 1. Juni feiert die Produktion des Theatervereins «Zum Schwarze Gyger» Premiere. Gezeigt wird das Stück «Die Erziehung der Engel» von Esther Vilar. Foto Valentin Tschudin
- 8. Vom 10. bis 12. Juni feiern die Allschwiler unter dem Motto «Allschwil – e Härz und e Seel» ihr erstes Dorffest seit 17 Jahren. Rund 75 Gruppierungen stehen dabei im Einsatz. Die Hauptacts Brandhänd, Schwellheim und die Swiss Army Big Band sorgen für musikalische Unterhaltung vom Feinsten. Foto bsc
- 9. Mitte Juni gewinnt der FC Allschwil in Reinach den Basler Cupfinal bei einem 8:0-Schützenfest gegen den FC Möhlin-Riburg/ACLI. Foto bsc
- 10. Stephan Wolf (2. Vizepräsident, links) von der Mitte, Henry Vogt (Präsident, Mitte) von der SVP und René Amstutz (1. Vizepräsident, rechts) von den Grünen werden Mitte Juni für das Geschäftsjahr 2022/23 ins Präsidium des Allschwiler Einwohnerrates gewählt. Foto ahe
- 11. Vom 14. bis 19. Juni werden im Dorf aus Sicherheitsgründen auf einer Länge von 60 Metern die Tramgeleise ersetzt und der Belag erneuert. Die lärmigen Arbeiten erfolgen im Drei-Schicht-Betrieb in brütiger Hitze. Foto bsc
- 12. Am 25. Juni feiert die Jugendfeuerwehr Allschwil ihr Zehn-Jahr-Jubiläum und stellt bei verschiedenen Vorführungen ihr Können unter Beweis. Foto Claus Perrig



9



8



10



11



12

## Leserbriefe

## Feuerwerk in Allschwil

Hallo liebe Leser, mein Name ist Helena und ich bin zehn Jahre alt. Mir ist aufgefallen, dass private Feuerwerke schon Tage vor Silvester und auch im neuen Jahr abgelassen werden. Ich finde die Feuerwerke ja auch sehr schön, doch viele vergessen dabei, dass wir Menschen nicht allein auf dieser Erde sind. Es gibt zum Beispiel auch noch Haustiere (wie Hunde und Katzen) sowie Wildtiere. Meine Familie und ich besitzen nämlich eine Hündin. Sie leidet sehr unter diesem Tage andauernden Krach und entwickelt grosse Panik (und damit ist sie nicht die einzige). Man bekommt sie fast nicht mehr vor die Haustür. Ich möchte ich Sie bitten, Ihre Feuerwerke nicht schon Tage vor und nach dem besagten Feiertag (Neujahr und Nationalfeiertag) anzuzünden. Da wären Ihnen viele Lebewesen sehr dankbar. Und denken Sie bitte auch an den Umweltschutz und die enormen Abfallberge!

Helena Emma Bratsikas,  
Allschwil

## Zu den Wahlen

## Werner Hotz in den Landrat

Werner Hotz ist seit zwei Legislaturperioden im Landrat. Er hat sich durch verschiedene Interpellationen und parlamentarische Vorstösse für das Gemeinwohl und für Allschwil eingesetzt. Zur Erinnerung sei sein Antrag zum Nachtstartverbot am EuroAirport erwähnt. Das Vorgehen gegen den Fluglärm sieht er als Auftrag der Bevölkerung an.

Werner Hotz ist Jurist und leitet die EVP Allschwil seit über 30 Jahren zuverlässig und umsichtig. Er hat somit jahrelang politische Erfahrung erworben. Von seiner Erfahrung und seinem Fachwissen profitieren wir alle.

Wichtig sind ihm Inhalte, von denen er überzeugt ist und da passt die EVP mit ihren Leitsätzen ausgezeichnet zu ihm. Es sind das die christlichen Werte, das Angehen gegen soziale Ungleichheit unserer Gesellschaft, die Bewahrung der Natur und des Klimas und eine liberale, funktionierende Wirtschaft. Diese Positionen sollen nicht polarisierend, sondern im respektvollen Umgang mit den anderen Parteien verfochten werden.

Ich bitte alle Wählerinnen und Wähler, am 12. Februar Werner Hotz in den Landrat zu wählen und zwar unabhängig welche Partei Sie

bevorzugen. Entscheidend für die Wahl eines Kandidaten sind die Persönlichkeit und die Fähigkeit. Und die sind mit Werner Hotz gesetzt.

Max Senn, Allschwil

## Schweizer und Noack in die Regierung

Wer keinen massiven Rechtsrutsch in der Baselbieter Regierung will, wählt Kathrin Schweizer und Thomas Noack am 12. Februar in die Regierung. Als Sozialdemokratin ist für Kathrin Schweizer die soziale Sicherheit eine Herzensangelegenheit. Sie trägt massgeblich zu einer hohen Lebensqualität bei. Das Baselbiet soll ein sicherer Kanton bleiben: sei es im öffentlichen Raum, zu Hause, im Cyberraum oder im Verkehr. Mit einer funktionierenden Integration und Gleichstellung kann die Chancengerechtigkeit gefördert werden. So fühlen sich alle, die hier wohnen, als Teil dieser Gesellschaft. Ein wichtiger Beitrag für die Prävention von Straftaten.

Als Naturwissenschaftler hat Thomas Noack gelernt, zu beobachten, zu analysieren und die Ergebnisse in einen grösseren Kontext zu stellen. In seinem Beruf als Raumplaner hat er Bilder für die Gestaltung des Lebensraums entworfen und unterschiedliche Interessen ausgelotet. Als Gemeinderat in Bubendorf, als Landrat und Präsident der Umweltschutz- und Energiekommission und als Leiter des Stadtbauamts in der Stadt Liesetal hat er zusammen mit Menschen mit unterschiedlichen Wertvorstellungen immer wieder Lösungen gefunden. Kathrin Schweizer und Thomas Noack ergreifen Partei – für ein fortschrittliches Baselbiet.

Niklaus Morat,

Präsident SP Allschwil-Schönenbuch

## Auf Verlässlichkeit setzen – Liste 1 wählen

Die Schweiz steht aktuell vor einer Vielzahl von politischen Herausforderungen. Der Krieg in der Ukraine und auch die Covid-19-Pandemie haben auf ganz unterschiedlichen Ebenen negative Auswirkungen auf die Wirtschaft und die Gesellschaft. Wir sind gefordert mit Fragen im Zusammenhang mit unseren Sozialsystemen, der Überalterung und der Integration von Flüchtlingen. Dazu kommen die Klimakrise und die offenen Punkte in Bezug auf unsere Beziehungen mit der EU. In solch herausfordernden Zeiten braucht es Politikerinnen und Politiker, auf die man sich verlassen kann. Bei den Freisinnigen weiss

man, für was sie eintreten. Sie hatten schon immer mit einer liberalen Haltung politisiert und werden dies auch in Zukunft tun. Sie politisieren liberal, was auch immer die Herausforderungen sein mögen. In Zeiten von grossen Herausforderungen setze ich auf Verlässlichkeit und wähle daher der Liste 1 der FDP!

Sibylle Fringeli,  
Landratskandidatin FDP

## Massvolle Finanzen

Die FDP sorgt dafür, dass sich der Kanton nicht weiter verschuldet. Ein Schwerpunkt der FDP ist und bleibt eine liberale Finanzpolitik. Bei der Erfolgsrechnung hat sich der Kanton Basel-Landschaft in den letzten Jahren von miserabel zu ziemlich gut und bei der Bilanz von miserabel bis zu akzeptabel verbessert. Die ziemlich gute Erfolgsrechnung darf nun aber nicht zu Unvorsichtigkeit führen.

In keinem der nächsten Finanzplanjahre wird der Kanton einen Selbstfinanzierungsgrad von 100 Prozent erreichen. Dies führt automatisch dazu, dass die Nettoverschuldung weiter steigen wird. Mit einer Verschuldung von über 2,5 Milliarden Franken zählt das Baselbiet leider immer noch zu den am meisten verschuldeten Kantonen. Da es bei den Finanzen besser steht als in früheren Jahren, wachsen automatisch auch die Begehrlichkeiten an den Kanton. Aus diesem Grund bleibt es wichtig, die Kräfte zu stärken, die sich für eine liberale Finanzpolitik engagieren und somit auf fiskalische Disziplin Wert legen, damit der Kanton nicht über

seine finanziellen Möglichkeiten hinaus Verlangen jeglicher Art finanziert. Wählen Sie daher die Liste 1 der FDP.

Robert Vogt, Landrat FDP

## Ein Leben in Würde für alle

Ein tragfähiges soziales Netz ist für eine funktionierende und solidarische Gesellschaft die Grundvoraussetzung. Alle Generationen haben ein Recht auf soziale Sicherheit. Wer arbeitet, verdient eine sichere Altersvorsorge. Die Unterstützung im Alter durch die öffentliche Hand soll als Anerkennung für Leistungen eines ganzen Lebens an die Gemeinschaft verstanden werden.

Familien müssen in ihrer ganzen Vielfalt unterstützt werden. Kinder dürfen kein Armutsrisiko sein. In einer modernen, fortschrittlichen Gesellschaft braucht es neue Modelle des Zusammenlebens, der Familie, der Arbeit und der Gemeinschaft. Nur so kann Gleichberechtigung und Gerechtigkeit ermöglicht und gelebt werden.

Unsere Forderungen: Neben den Mietkosten sind heute die Krankenkassenprämien die grösste finanzielle Belastung für untere und mittlere Einkommen. Da braucht es dringend Entlastung. Die SP verlangt, dass die Prämien maximal zehn Prozent des Haushaltsbudgets ausmachen dürfen. Als Landrat kann ich zusammen mit der SP-Fraktion die notwendigen Vorstösse einreichen und Mehrheiten für die Umsetzung erwirken. Darum empfehle ich mich für eine weitere Legislatur.

Andreas Bammatter,  
Landrat SP

Anzeige

# WENIGER STEUERN.

Für einen **sicheren**  
Abzug der Krankenkassenprämie.

Jetzt  
die Initiative  
unterschreiben!  
Alle Infos unter:  
svp-wahlen-bl.ch



Landratswahlen BL  
Liste 3 12.02.2023



## Leserbriefe

**Mehmet Can in den Landrat**

Ich möchte Ihnen gerne Mehmet Can vorstellen, einen jungen, dynamischen und politikerfahrenen Unternehmer, der stets offen für Neues ist. Seit ich ihn kenne, hat er mich immer wieder durch seine schnelle Auffassungsgabe und seine zielgerichtete Arbeitsweise beeindruckt.

Als Unternehmer bringt er viel Erfahrung und Know-how in seine Projekte ein und ist immer auf der Suche nach neuen Möglichkeiten, Arbeitsprozesse zu verbessern und Ziele zu erreichen. Seine Leidenschaft für politische Themen und seine Fähigkeit, komplexe Sachverhalte verständlich darzustellen, machen ihn zu einem wertvollen Gesprächspartner.

Ich denke, dass Mehmet Can eine Bereicherung für die Politik im Baselbiet wäre. Er ist ein engagierter und verantwortungsbewusster Bürger, der sich für die Belange seiner Gemeinde einsetzt und immer an neuen Lösungen für aktuelle Herausforderungen interessiert ist. Ich bin überzeugt, dass Mehmet Can als Landrat viel bewirken und unsere Gemeinde in Liestal positiv vertreten kann. Ich würde mich freuen, wenn Sie Mehmet Can wählen. *Marc Löwenthal, Allschwil*

**Digitalisierung des Gesundheitswesens**

Die Digitalisierung des Gesundheitswesens ist für die in unserer Region sehr präsenten Life-Sciences-Branche von vitaler Bedeutung. Durch die Digitalisierung gibt es neue Möglichkeiten, grosse Mengen an medizinischen Daten zu sammeln und zu analysieren, um bessere Entscheidungen bei der Entwicklung von Medikamenten zu treffen. Insgesamt führt die Digitalisierung des Gesundheitswesens auch zu einer Verbesserung der Qualität der Patientenversorgung, von der wir alle profitieren.

Die FDP Baselland setzt sich für eine rasche Digitalisierung des Ge-

sundheitswesens ein, damit Forschungsprojekte nicht aus der Region Basel abwandern. Mit einer Motion haben die Freisinnigen den Regierungsrat daher beauftragt, im Namen des Kantons bei der Bundesversammlung eine Standesinitiative einzureichen. Diese Initiative verfolgt das Ziel, Rahmenbedingungen zu schaffen, welche die Digitalisierung unseres Gesundheitssystems beschleunigen.

Ich empfehle Ihnen, wählen Sie die Liste 1 der FDP, damit Allschwil auch in Zukunft einen starken Life-Sciences-Cluster hat!

*Damian Schaller,  
Landratskandidat FDP*

**Es braucht bessere Arbeitsbedingungen**

Um dem Verlassen des Berufs von wöchentlich 300 Pflegefachkräften schweizweit Einhalt zu bieten, braucht es dringend bessere Arbeitsbedingungen, wie in der angenommenen Pflegeinitiative gefordert. Auf dem Buckel des Personals dürfen keine Kosten gesenkt werden.

Die wöchentliche Arbeitszeit der Arbeitnehmenden der Spitäler und Einrichtungen im Gesundheitswesen des Kantons Basellandes soll auf 38 Stunden pro Woche reduziert werden. So kann der enormen Arbeitsauslastung und den krankheitsbedingten Ausfällen entgegen gewirkt und die Qualität und Sicherheit gewährleistet werden. Zweitens braucht es den Ausbau der familienergänzenden Betreuung, damit alle Eltern für ihre Kinder einen geeigneten Betreuungsplatz an ihrem Wohnort finden.

Die Betreuungsangebote müssen kostenlos sein, sodass niemand dazu gedrängt wird, zu Hause zu bleiben, nur weil die Betreuungskosten den gesamten zusätzlichen Lohn wegfressen. Diese Anliegen sind mir sehr wichtig und dafür werde ich mich einsetzen. Deshalb am 12. Februar die Liste 2 wählen, weil es mehr SP im Landrat braucht.

*Juliana Weber Killer,  
Landratskandidatin SP*

**Vereinbarkeit von Beruf und Familie fördern**

Als Unternehmerin, Berufsbildnerin und Elternteil kenne ich die Situation von Familien aus jeder Perspektive und setzte mich für mehr Kita-Plätze im Kanton Basel-Landschaft ein. Analog zur Grundschule soll eine qualitativ hochwertige familienergänzende Kinderbetreuung für alle ermöglicht werden. Damit fördern wir die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und sorgen für mehr Gleichstellung.

Ein weiterer Schwerpunkt ist für mich die allgegenwärtige Digitalisierung. Eine gute digitale Infrastruktur gehört zum Service public. Die Vorteile der Digitalisierung müssen allen Menschen zugutekommen. Es braucht gezielte Weiterbildungsangebote, die sicherstellen, dass Menschen aufgrund der Digitalisierung nicht aus dem Arbeitsprozess fallen.

Wählen Sie Kathrin Schweizer und Thomas Noack in den Regierungsrat und unterstützen Sie unsere Beiträge für den Fortschritt im Baselbiet. Ich bin bereit, mich für Allschwil und Schönenbuch im Landrat zu engagieren und zähle auf Sie!

*Simone Fluri,  
Landratskandidatin SP*

**Mehmet Can in den Landrat**

Ich empfehle Ihnen Mehmet Can, einen talentierten, dynamischen und erfahrenen Unternehmer, der immer für neue Ideen offen ist. Seit ich ihn kenne, hat er mich immer wieder durch seine schnelle Auffassungsgabe und seine aussergewöhnliche Art beeindruckt. Als Unternehmer hat er in kurzer Zeit eine erfolgreiche Firma aufgebaut und bereits mehrere Arbeitsplätze in unserer Gemeinde geschaffen. Sein Ehrgeiz motiviert seine Mitmenschen und er bringt viel Erfahrung und Know-how für das Amt des Landrats mit. Er ist stets bemüht, neue Möglichkeiten zu suchen und Ziele zu erreichen. Mehmet

Can ist ein Mensch mit grossem Wert aufgrund seiner Leidenschaft für Politik, Wirtschaft und sozialem Engagement. Ich glaube, dass er eine Bereicherung für den Landrat wäre. Die SP könnte stolz sein, einen engagierten, ehrgeizigen und zielbewussten Unternehmer in ihrer Fraktion zu haben, der durch seine kritische Haltung auffällt und sich auch für andere einsetzt. Aus diesen Gründen bitte ich Sie, Mehmet Can in den Landrat zu wählen.

*Nicole Gantenbein,  
Allschwil*

Anzeige



## Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die vollständige Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Leserbrief». Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. In unserer Lokalzeitung sollte sich der Inhalt auf ein lokales Thema beziehen. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe. Schicken Sie Ihren Leserbrief an [redaktion@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:redaktion@allschwilerwochenblatt.ch). Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation von Leserbriefen. Wir sind bestrebt, alle Leserbriefe abzdrukken, und kürzen diese, wenn es aus Platzgründen nötig ist, mit der entsprechenden Sorgfalt. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Anzeige

Am 12. Februar in den Landrat!



Beat Dobler, Laura Spielmann-Avellina, Tobias Stöcklin, Louis Seifried, Olivier Waldner, Claudia Sigel, Hannes Hännli

Liste  
5
[bl.die-mitte.ch](http://bl.die-mitte.ch)


Die Mitte  
Basel-Landschaft

Wir halten das Baselbiet zusammen!

## Gymnasium Oberwil

## Jubiläumskonzert mit Werken von Brahms

AWB. Am Freitag, 20. Januar, um 19 Uhr findet in der Aula des Gymnasiums Oberwil im Rahmen der Feierlichkeiten zum 50-Jahr-Jubiläum der Schule ein weiteres Konzert statt. Unter dem Titel «Brahms Fest» präsentieren Martin Masan, Violine, und Shahane Zurabova, Klavier, einen Konzertabend mit drei Sonaten von Johannes Brahms. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte.

Weitere Konzerte im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten finden am 2. und 10. Februar sowie am 24. März und 5. Mai statt. Mehr dazu gibt es unter [www.gymoberwil.ch](http://www.gymoberwil.ch). Das Gymnasium Oberwil befindet sich an der Allschwilerstrasse 100 und ist mit der Buslinie 64 erreichbar.

## Weihnachtsgesang

## Ad-hoc-Chor im Alterszentrum

Was für eine schöne Überraschung ... 28 Sängerinnen und Sänger fanden sich am Morgen des 25. Dezember im Speisesaal des Alterszentrums Am Bachgraben (AZB) ein. Einige kannten sich von anderen Jahren, doch gab es auch neue Gesichter, die den Ad-hoc-Chor bereicherten. Im Saal gab die Gruppe ihr erstes Ständeli, dann besuchte sie Bewohnerinnen und Bewohner auf den Abteilungen. Den Teilnehmenden hat es gefallen, dass sie am Weihnachtsmorgen mit dem Singen der altbekannten Lieder Freude bereiten und einige auf den Abteilungen zum Mitsingen animieren konnten.

Wesentlich zum guten Gelingen des Weihnachtssingens beigetragen haben die Pflegenden, die die Türen öffneten und Leute aus den Zimmern in die jeweiligen Aufenthaltsräume begleiteten. Dafür dankt der Chor herzlich. An die Leitung und das Personal im Speisesaal geht auch ein Dankeschön – und natürlich an alle, die mitgesungen haben.

*Katharina Frey,  
Erich und Hanna Braun  
für den Ad-hoc-Chor*

## Ökumene

## Morgen ist Suppentag

Kashikishi liegt im Nordwesten Sambias am riesigen Mwerusee. Kashikishi ist vor allem wegen seines Krankenhauses bekannt, dem St.-Pauls-Mission-Hospital. Es wird von Ordensschwestern «Sisters of Mary Immaculate Conception» geführt und ist für die Versorgung von rund 650'000 Menschen zuständig.

Die Versorgung und Bewirtschaftung mit Blutprodukten ist das Hauptproblemfeld. Diese werden benötigt bei Blutarmut bei akuter Malaria (dies vor allem bei Kindern), Blutungen nach der Entbindung und Mehrfachverletzungen.

In Zusammenarbeit mit dem Basler Förderverein für medizinische Zusammenarbeit wird das Projekt «Blut für das St. Paul's Hospital in Kashikishi, Sambia» von den ökumenischen Suppentagen 2022/23 unterstützt. Das Ziel ist es, 20'000 Franken zu sammeln. Damit können während eines Jahres Blutspendeaktionen unterstützt, Blut zur Aufbereitung ins General Hospital in Mansa und zurück transportiert sowie notwendige Labor- und Kühlgeräte angeschafft werden.

Am Samstag, 14. Januar, findet von 11.30 bis 13.30 Uhr der zweite



Das aktuelle Suppentagsprojekt sammelt Geld für ein Krankenhaus in Sambia.  
Foto Jody Stähelin

ökumenische Suppentag dieser Saison statt. In Allschwil sind Gäste im grossen Pfarreisaal der Kirche St. Peter und Paul, im Calvinhaus und im christkatholischen Kirchgemeindesaal willkommen. In Schönenbuch wird in der Mehrzweckhalle gekocht und serviert.

Die weiteren Suppentage finden am 11. Februar und am 11. März statt. Die entsprechenden Flyer liegen in den Kirchen auf. Am Freitag, 28. April, abends wird der Pianist

Boris Chnaider ein Suppentagskonzert gestalten. Bitte reservieren Sie sich diesen Termin. Mit dem Besuch der Suppentage und der Unterstützung des Projektes kann das Leben von Kindern und anderen Patienten gerettet werden, indem wir mithelfen, die Verfügbarkeit von Blutreserven im St. Paul's Hospital in Kashikishi zu verbessern. Besten Dank für Ihre Unterstützung!

*Eveline Beroud  
für die Suppentagskommission*

## Kirchenzettel

Römisch-katholische  
Kirchgemeinde

St. Peter und Paul, Allschwil

**So, 15. Januar, 10.30h:**

Kommunionfeier.

**Mo, 16. Januar, 16h:**

Rosenkranzgebet.

St. Theresia, Allschwil

**So, 15. Januar, 11h:** Eucharistiefeier (ital.).

17.30h: Kommunionfeier.

**Mi, 18. Januar, 9h:** Kommunionfeier.

St. Johannes der Täufer, Schönenbuch

**So, 15. Januar, 9.15h:**

Kommunionfeier.

**Di, 17. Januar, 17h:** Rosenkranzgebet.

Evangelisch-reformierte  
Kirchgemeinde

**So, 15. Januar, 10h:** Christuskirche, Elke Hofheinz, Pfarrerin.

Christkatholische  
Kirchgemeinde

**Sa, 14. Januar, 11–13.30h:** ökumenischer Suppentag, Kirchgemeindesaal an der Schönenbuchstrasse 8 in Allschwil.

**Sonntag, 15. Januar, 10h:** Eucharistiefeier in der Alten Dorfkirche Allschwil.

Gottesdienste der drei Kirchen  
in Allschwil

Alterszentrum am Bachgraben

**Sa, 14. Januar, 10.15h:** reformierter

Gottesdienst.

Regiogemeinde Allschwil  
Evangelische Freikirche

**Fr, 13. Januar, 16h:** KCK. Für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter [www.kidsclubimkino.ch](http://www.kidsclubimkino.ch).

19h: KCK Plus. Für alle Teens von der 7. bis 9. Klasse. Infos unter [www.kidsclubimkino.ch](http://www.kidsclubimkino.ch).

**So, 15. Januar, 10h:** Gottesdienst mit Film & Talk. Für Kids ab 10 Jahren. Ein spannender Film mit anschließender Diskussion. Start im Gottesdienst.

**Fr, 20. Januar, 16h:** KCK. Für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter [www.kidsclubimkino.ch](http://www.kidsclubimkino.ch).

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

**reinhardt**

[www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

*Bieli Bestattungen*

Ein Familienunternehmen seit 1886  
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen  
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel  
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.  
[www.bieli-bestattungen.ch](http://www.bieli-bestattungen.ch)

## Basketball

# «Die Anzahl Allschwiler Kinder hat merklich zugenommen!»

Präsident Markus Schneider und Jugendkoordinator Dursum Besic haben auch heuer mit dem BC Allschwil einiges vor.

## Interview Alan Heckel

Die Stimmung ist prima. «Bitte Dursum im Text als Mastermind bezeichnen, das hat er besonders gern», witzelt Markus Schneider. Der Präsident des BC Allschwil hat seinen Vorstandskollegen und Jugendkoordinator Dursum Besic zum Interview mitgebracht, in dem sich die beiden Basketball-Enthusiasten zur Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft ihres Vereins äussern.

**Allschwiler Wochenblatt:** Man merkt, dass Sie beide sich blendend verstehen. Woran liegt das?

**Dursum Besic:** Weil uns von Anfang an relativ klar war, in welche Richtung es gehen soll. Was es braucht, um sportlich und infrastrukturell vorwärts zu kommen.

**Markus Schneider:** Das Feeling, das wir gut zusammenarbeiten werden, war von Beginn weg da. Wir ziehen am gleichen Strick, sind aber nicht immer gleicher Meinung, doch das gehört zum Entscheidungsfindungsprozess. Wir können uns im Vorstand aufeinander verlassen, das ist sehr toll.

*Haben Sie ein Beispiel für etwas, worüber Sie zunächst nicht gleicher Meinung waren?*

**Besic:** Entscheidend für unseren aktuellen Erfolg war, dass die Arbeit der Coaches professionalisiert wurde. Das sorgte aber zu Beginn für grosse Diskussionen.

**Schneider:** Wir hatten schliesslich keine Referenzerfahrung. Niemand in der Region hatte damals professionelle Coaches.

*Mittlerweile hat der BC Allschwil drei voll- und zwei ehrenamtliche Coaches (Ivan Jankovic, Ziga Jug, Boris Bracun sowie Bojan Karaklic und Zvonko Kostic, die Red.), was sich auch in den Resultaten bemerkbar macht.*

**Besic:** Es geht nach wie vor darum, den Verein zu konsolidieren. Wir sind diese Saison erstmals von den Junioren bis zur 1. Liga auf jeder Stufe mit mindestens einem Team national vertreten.



Präsident und Jugendkoordinator: Markus Schneider (links) und Dursum Besic haben den BC Allschwil zur ersten Adresse im regionalen Juniorenbasketball geformt.

Foto Alan Heckel

*Wohin kann diese Entwicklung führen?*

**Besic:** Wir sind mittlerweile an einem Punkt angelangt, an dem sich nicht so viel planen lässt. Ideen haben wir viele, aber das Geld fehlt.

*Woraufkonzentriert man sich derzeit beim BCA?*

**Schneider:** Es ist unser Anliegen, den Basketballsport in der Gemeinde weiter zu verankern und mehr Lokale dafür zu begeistern. Das klappt ganz gut, der Anzahl Allschwiler Kinder in unseren Teams hat in letzter Zeit merklich zugenommen.

**Besic:** Fussballbegeisterte Kinder werden immer den Weg zum FC Allschwil finden. Doch denen, die mit Fussball nicht so viel anfangen können, möchten wir zeigen, dass es noch andere tolle Sportarten gibt. Deshalb wollen wir in Schulen und Kindergärten präsent sein, um die Kids früh abzuholen.

*Kann man im Kindergartenalter überhaupt Basketball spielen?*

**Besic:** So früh betätigen sich die Kids eher polysportiv, rennen, passen, werfen. Es geht vielmehr darum, dass die Kinder eine Beziehung zu den Coaches aufbauen und die Eltern merken, dass ihr Nachwuchs beim BC Allschwil in guten, professionellen Händen ist.

**Schneider:** Die Junioren unserer erfolgreichen U14-Mannschaft haben übrigens alle mit etwa sieben Jahren angefangen.

**Besic:** Sie können dieses Jahr Schweizer Meister werden ...

**Schneider:** Der Jugendkoordinator hat gesprochen (lacht)!

*Der Zulauf an Kindern, die vielen Spiele, die sportlichen Erfolge ... wie bringt man das als Verein unter einen Hut?*

**Besic:** Unsere Mannschaften trainieren von Montag bis Freitag von 17 bis 22 Uhr an insgesamt elf Orten in der Region, gespielt wird in den Turnhallen Morgarten, Wasgenring (beide im Kanton Basel-Stadt, die Red.) und Gartenhof. Am liebsten würden wir das Gemeindehaus zu einer Turnhalle umfunktionieren ... (lacht).

**Schneider:** Wobei ich festhalten möchte, dass die Zusammenarbeit mit der Gemeinde sehr positiv ist, was auch am tollen Facility Management in den Hallen Neuallschwil (wo trainiert wird, die Red.) und Gartenhof liegt.

*Wie weit ist man, die Zertifizierung als Leistungszentrum von Swiss Basketball zu bekommen?*

**Schneider:** Wir haben uns mit Vertretern beider Sportämter getroffen und unser Anliegen vorgestellt. Es war ein konstruktives Gespräch.

**Besic:** Wir befinden uns momentan in einem Probejahr, aber das Label von Swiss Basketball wird im Juli oder August kommen. Dann wird der BC Allschwil die richtige Adresse für regionale Talente ab

dem U13-Alter sein, die leistungsorientiert trainieren und spielen möchten.

*Bereits ohne ein Leistungszentrum zu sein, hat der BCA ja bereits zwei Talente hervorgebracht ...*

**Besic:** Das ist richtig. Julian Glenewinkel (Jahrgang 2007) wurde von Scouts von Bayern München entdeckt und ist nun in der dortigen Basketballakademie. Milos Babic (2006) hat sich derweil der Academy von (Doublegewinner) Fribourg Olympic angeschlossen. Das ist das Los eines Ausbildungsvereins und gleichzeitig ein Kompliment für unsere Professionalisierung.

**Schneider:** Das gute Auge und detaillierte Scouting unserer Coaches ist sicherlich auch ein Faktor in diesen beiden Fällen.

**Besic:** Wobei ich an dieser Stelle klar festhalten möchte, dass unsere Basis der Breitensport ist, denn dort finden wir die richtigen Kinder. Die Leistungsteams (6 von 24 Mannschaften, die Red.) sind nur ein Nebenprodukt.

**Schneider:** Bei uns können Kinder aus allen Schichten etwas Sinnvolles in ihrer Freizeit machen, indem sie leistungsorientiert und in Strukturen eingebettet Basketball spielen. Unsere Coaches sind praktisch Sozialarbeiter, welche Jugendarbeit betreiben.

*So ein Angebot bereitzustellen, ist bestimmt nicht billig ...*

**Schneider:** Entwicklung kostet Geld. Wir sind froh, treue Sponsoren zu haben, würden uns aber wünschen, noch ein paar weitere gewinnen zu können. Wir reden hier nicht von Riesenbeiträgen, zu unserem Sponsoringkonzept gehören individuelle Pakete, die für das lokale Gewerbe interessant sind. Unsere Spiele werden auf YouTube gestreamt und es gibt noch viele weitere Gründe, warum es sich lohnt, mit uns Werbung zu machen!

Annahmeschluss für  
Ihre redaktionellen Texte  
**Montag, 12 Uhr**  
Annahmeschluss für  
Ihre Inserate  
**Montag, 16 Uhr**

Badminton

# Im Abstiegskampf gefordert, aber nur selten überfordert

Die Equipen vom Team Smaesch starten demnächst in die Rückrunde – mit unterschiedlichen Voraussetzungen.

Von Elias Stark\*

Der Allschwiler Badmintonclub Smash spielt in der aktuellen Saison 22/23 zusammen mit seinem Partnerclub BC Aesch unter dem Namen Team Smaesch mit insgesamt sieben Mannschaften von der Nationalliga bis zur 4. Liga. Nach einer kurzen Winterpause beginnt Mitte Januar in allen Ligen die Rückrunde. Nach der Hälfte der Spiele stehen die Teams vor unterschiedlichen Ausgangslagen.

Die beiden Juniorenmannschaften sammeln fleissig Erfahrung. Zusätzlich zu den Erfahrungs-

punkten konnten beide Teams auch erste Ligapunkte und wertvolle Achtungserfolge sammeln. Im internen Duell gehen die Allschwiler Juniorinnen und Junioren mit kleinem Vorsprung vor den Aeschern in die Rückrunde. Das dritte Team spielt in der zweiten 4.-Liga-Gruppe der Region im Mittelfeld mit.

## Verschiedene Welten

In der dritten Liga ist das Team Smaesch mit zwei Mannschaften vertreten. Das Team Smaesch 4 startete erfolgreich in die Saison, sodass von einzelnen Spielerinnen bereits Aufstiegsambitionen laut wurden. Nach einigen kleineren Dämpfern steht das Team nun im Mittelfeld, jedoch stets mit dem Blick zur Tabellenspitze. In der zweiten 3.-Liga-Gruppe ist die Welt eine andere: Das Team Smaesch 3 hat von Beginn an zu kämpfen und spielt in der Rückrunde gegen den Abstieg.

Überraschende Mühe bekundet auch das Team Smaesch 2 in der 2. Liga. Nominell stark besetzt und vor der Saison intern als Aufstiegs-kandidat genannt, liegt die Mannschaft aktuell nur eine Position vor den Abstiegsplätzen. Mit vier Teams innerhalb von nur vier Punkten ist am Tabellenende aber noch alles offen.

## Premiere in Allschwil

Weniger überraschend ist hingegen, dass die erste Mannschaft des Teams Smaesch in der Nationalliga B ebenfalls gegen den Abstieg kämpft. Als Aufsteiger waren die Allschwilerinnen und Allschwiler von Anfang an gefordert, zum Glück jedoch selten überfordert. Zwar konnten sie noch keine Begegnung für sich entscheiden, mit drei Unentschieden und nur einem «Nuller» zeigt die junge Mannschaft beeindruckende Konstanz und befindet sich noch mitten

im Abstiegskampf. Dieser spitzt sich jedoch zu: Inzwischen scheint klar, dass die Absteiger entweder aus Allschwil oder aus Zug kommen werden. Zu den anderen Teams ist der Abstand mit drei und mehr Punkten am Tabellenende doch schon beträchtlich.

Vielleicht bringt es dem Team Smaesch neuen Schwung, dass die Rückrunde am 14. Januar mit einem Saisonhighlight beginnt. Zum ersten Mal in der aktuellen Saison spielt das Team Smaesch 1 in Allschwil – die bisherigen Heimspiele wurden in der Halle des Partnerclubs BC Aesch ausgetragen.

\*für den ABC Smash

## Veranstaltungshinweis.

Samstag, 14. Januar

• 18 Uhr: Team Smaesch 1 – BC Luzern 1 (Turnhalle Gartenhof)

Der Eintritt ist frei. Der ABC Smash freut sich über zahlreiche Zuschauerinnen und Zuschauer.

Anzeige

**Drei Länder  
im Abo.**

Mit dem Umweltschutz-Abo freie Fahrt im Netz des TNW sowie im grenznahen Deutschland und Frankreich. Alles im Abo.

**CHF 2.20\*  
PRO TAG!**

**Jetzt  
U-Abo lösen!**

**U-Abo**

**tnw**  
tarifverbund  
nordwestschweiz

\*Entspricht dem Preis des pers. Jahresabos für im TNW Gebiet wohnhafte Erwachsene, umgerechnet auf 365 Tage.

# Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 2/2023

## Der Gemeindeverband Flugverkehr unterstützt Fluglärmpetition

Der Fluglärm beschäftigt die Schweizer Gemeinden und deren Bevölkerung nach wie vor. Die bisher getroffenen Massnahmen zeigen nicht die erhoffte Wirkung. Der Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Basel-Mülhausen hat eine Petition lanciert und fordert die Baselbieter Kantonsregierung hiermit dazu auf, sich im Verwaltungsrat des EuroAirports und beim Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) mit Nachdruck für einen besseren Lärmschutz einzusetzen. Der Gemeindeverband Flugverkehr unterstützt die Petition und ihre Forderungen.

Der EuroAirport hat wiederholt versprochen, sich der Fluglärmproblematik anzunehmen und Massnahmen zur Reduktion der Fluglärmbelastung zu treffen. Tatsächlich wurden auch diverse

Massnahmen umgesetzt. Allerdings zeigen diese bis heute nicht die gewünschte Wirkung.

### Der Gemeindeverband Flugverkehr empfiehlt der lärmgeplagten Bevölkerung die Mitunterzeichnung

Die Verantwortlichen des EuroAirports zeigten bisher wenig Bereitschaft, bei den grossen Hebeln anzusetzen: bei der Verschiebung der Startrouten, bei Starts ab Pistenschwelle und bei der Erhöhung der Mindestflughöhe an der Landesgrenze. Auch die Umsetzung des Startverbots nach 23 Uhr wird nicht konsequent durchgesetzt. Der Gemeindeverband Flugverkehr erachtet die Forderungen vom «Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Basel-Mülhausen» für sinnvoll und unterstützt deshalb diese Petition. Er empfiehlt der lärmgeplagten Bevölkerung, die Petition mitzuunterzeichnen.

### So können auch Sie an der Unterschriftensammlung teilnehmen

Nehmen Sie online via [www.openpetition.eu/!fluglaerm](http://www.openpetition.eu/!fluglaerm) an der Online-Petition des Schutzverbands der Bevölkerung um den Flughafen Basel-Mülhausen teil (QR-Code siehe unten). Unter folgendem Link können Sie auch den physischen Unterschriftsbogen ausdrucken und mit den erforderlichen Angaben dem Schutzverband, Waldeckweg 45, 4102 Binningen, zustellen (<https://schutzverband.ch/aktuelles/petition/>). Einsendeschluss ist in beiden Fällen der 31. Januar 2023.

Gemeindeverband Flugverkehr



## Ablauf der Referendumsfrist

Am 20. Dezember 2022 ist die Referendumsfrist für das folgende vom Einwohnerrat am 9. November 2022 genehmigte Geschäft ungenutzt abgelaufen:

- Geschäft 4377; Motion Reglement Unterstützungsbeiträge im Bereich Kultur, Jugend und Sport

Gemeindeverwaltung Allschwil

## Gratis-Entsorgung von Weihnachtsbäumen

Nach den Feiertagen können ausgediente Weihnachtsbäume bis und mit 31. Januar 2023 kostenlos der Kehricht- und Kleinsperrgutabfuhr mitgegeben werden.

Der Weihnachtsbaum ist am Abfuhrtag bis um 7 Uhr gut sichtbar am gleichen Ort wie jeweils die Kehrichtsäcke bereitzustellen.

Sämtlicher Schmuck wie Kugeln, Silberfäden etc. sowie Kerzen sind vom Weihnachtsbaum zu entfernen.

Es werden nur Weihnachtsbäume mitgenommen, die deutlich erkennbar für die Kehricht- und Kleinsperrgutabfuhr bestimmt sind.

### Allschwil blib sauber!

Allschwiler Umwelttelefon:  
061 486 25 93

Gemeindeverwaltung Allschwil  
Bau Raumplanung Umwelt



## Bestattungen

### Brügger, Paul

\* 30. April 1951  
† 20. Dezember 2022  
von Tafers FR  
wohnhaft gewesen in Allschwil,  
Baslerstrasse 274

### Eberhard-Grosjean, Johann

\* 22. Oktober 1949  
† 25. Dezember 2022  
von Quarten SG  
wohnhaft gewesen in Allschwil,  
Pappelstrasse 6

### Frey-Cattelani, Ines

\* 26. Februar 1936  
† 6. Januar 2023  
von Basel und Gontenschwil AG  
wohnhaft gewesen in Allschwil,  
Alterszentrum am Bachgraben,  
Muesmattweg 33

### Frey-Tahm, Gertrud

\* 24. August 1942  
† 3. Januar 2023  
von Laufen und Basel  
wohnhaft gewesen in Allschwil,  
Grabenmattweg 59

### Gros-Trautwein, Bernard

\* 22. März 1932  
† 21. Dezember 2022

von Plan-les-Ouates GE  
wohnhaft gewesen in Allschwil,  
Alterszentrum am Bachgraben,  
Muesmattweg 33

### Hinnen-Stocker, Erika

\* 21. November 1942  
† 21. Dezember 2022  
von Riehen  
wohnhaft gewesen in Binningen,  
Baslerstrasse 35

### Huber-Schnell, Brigitte

\* 7. Juni 1930  
† 28. Dezember 2022  
von Rickenbach SO  
wohnhaft gewesen in Allschwil,  
Rebgässli 22

### Macarol, Veronika

\* 16. Oktober 1931  
† 18. Dezember 2022  
von Allschwil  
wohnhaft gewesen in Allschwil,  
Alterszentrum am Bachgraben,  
Muesmattweg 33

### Mangold-Schaar, Emil

\* 12. September 1928  
† 16. Dezember 2022  
von Nuglar-St. Pantaleon SO  
wohnhaft gewesen in Allschwil,

Alterszentrum am Bachgraben,  
Muesmattweg 33

### Niederer-Sieber, Martin

\* 1. August 1942  
† 27. Dezember 2022  
von Walzenhausen AR  
wohnhaft gewesen in Allschwil,  
Quellenweg 9

### Ruckstuhl-Lorétan, Gertrud

\* 4. Mai 1937  
† 6. Januar 2023  
von Braunau TG  
wohnhaft gewesen in Allschwil,  
Feldstrasse 24

### Schälchlin-De Bona, Otto

\* 23. Februar 1926  
† 2. Januar 2023  
von Andelfingen ZH  
wohnhaft gewesen in Allschwil,  
Alterszentrum am Bachgraben,  
Muesmattweg 33

### Weber-Pfister, Jörg

\* 27. Dezember 1945  
† 31. Dezember 2022  
von Niederhelfenschwil SG  
wohnhaft gewesen in Allschwil,  
Haselweg 7



# Freiwilliger Schulsport Allschwil – Anmeldefrist läuft

Für alle Kinder im Kindergarten- und Primarschulalter bieten wir ein vielfältiges Schulsport-Kursprogramm an. Besuchen Sie unsere Webseite und buchen Sie ab dem 15. Januar für Ihr Kind einen Kurs aus einer Auswahl von 13 Angeboten. Die Anmeldefrist endet am 25. Januar 2023.

Die Kurse beginnen in der Woche vom 1. Januar 2023 und enden in der Woche vom 7. Juni 2023. Ein Kurs besteht aus 15 einstündigen Lektionen. Die Kurse werden von



erfahrenen Kursleiterinnen und Kursleitern mit J+S-Anerkennung durchgeführt. Austragungsorte sind Schwimm- und Turnhallen sowie Sportzentren und Clublokale in Allschwil. Während der Herbst-

und Weihnachtsferien finden keine Lektionen statt.

Die Anmeldung samt Zahlung erfolgt direkt über die Internetseite [www.schulsport-allschwil.ch](http://www.schulsport-allschwil.ch). Sollten Sie keinen Internetzugang

oder keine Kreditkarte haben, können Sie die Anmeldung persönlich im Sekretariat des Bereichs Bildung-Erziehung-Kultur vornehmen und die Kursgebühren bar bezahlen. Das Sekretariat befindet sich in der Villa Guggenheim an der Baslerstrasse 101 im 1. Stock. Voranmeldung bei Claudia Vogt unter Tel. 061 486 27 33. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Dursum Bescic, Leiter und Organisator des Freiwilligen Schulsports Allschwil, [schulsport@allschwil.bl.ch](mailto:schulsport@allschwil.bl.ch).

## Separatsammlungen und Shredderdienst 2023

	Grobsperrgut	Kunststoff	Bioabfuhr (Grüngut)		Papier und Karton		Metall	Shredderdienst			
	Sektoren 1-4	Sektoren 1-4	Sektoren 1+2	Sektoren 3+4	Sektoren 1-4		Sektoren 1-4	Sektor			
								1	2	3	4
Jan.		24.	25.	26.			—	—	—	—	—
Feb.	1.	7./21.	8./22.	9./23.	9.	Firma Lottner AG	15.	6.	13.	20.	28.
März	1.	7./21.	1./8./15./22./29.	2./9./16./23./30.	18.	Jungwacht/Blauring	—	6.	13.	20.	27.
April	5.	4./18.	5./12./19./26.	6./13./20./27.	22.	CEVI	—	3.	11.	17.	24.
Mai	3.	2./16./30.	3./10./17./24./31.	4./11./17./25.	11.	Firma Lottner AG	17.	2.	8.	15.	22.
Juni	7.	13./27.	7./14./21./28.	1./8./15./22./29.	15.	Firma Lottner AG	—	5.	12.	19.	26.
Juli	5.	11./25.	5./12./19./26.	6./13./20./27.	13.	Firma Lottner AG	—	—	—	—	—
Aug.	2.	8./22.	2./9./16./23./30.	3./10./17./24./31.	10.	Firma Lottner AG	16.	7.	14.	21.	28.
Sept.	6.	5./19.	6./13./20./27.	7./14./21./28.	16.	CEVI	—	4.	11.	18.	25.
Okt.	4.	3./17./31.	4./11./18./25.	5./12./19./26.	21.	Jungwacht/Blauring	—	2.	9.	16.	23.
Nov.	1.	14./28.	1./8./15./22./29.	2./9./16./23./30.	16.	Firma Lottner AG	15.	6.	13.	20.	27.
Dez.	6.	12./27.	13./27.	14./28.	14.	Firma Lottner AG	—	4.	11.	18.	19.
<b>Telefon-Hotline am Sammeltag</b>											
	SRS AG 061 482 02 02	Lottner AG 061 386 96 66	Saxer AG 061 332 00 22		Vereinsammeltag: 077 468 46 02 Lottner AG: 061 386 96 66		SRS AG 061 482 02 02	Jos. Schneider AG 061 486 90 40			

Weitere Informationen im Internet: [www.allschwil.ch](http://www.allschwil.ch) > Lebensthemen > Abfall/Umwelt, und am Allschwiler Umwelttelefon: 061 486 25 93



## Quartierplanung «Bodenschatz»

# Öffentliches Mitwirkungsverfahren

Gemäss § 7 des kantonalen Raumplanungs- und Baugesetzes laden wir Sie ein, sich zur Quartierplanung «Bodenschatz» (Fabrikstrasse, Parzelle A2517) zu äussern. Es können Einwände erhoben und Vorschläge zur Planung eingereicht werden. Die Eingaben sind schriftlich innerhalb der Auflagefrist an den Gemeinderat zu richten.

Das öffentliche Mitwirkungsverfahren dauert vom **16. Januar 2023 bis zum 15. Februar 2023** in der Gemeindeverwaltung, Ab-

teilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1.OG, Zimmer Nr. 110, Allschwil.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag 13.30 bis 18 Uhr (vor Feiertagen bis 17 Uhr), Mittwoch/Freitag 13.30 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 25 52 oder 061 486 25 88)

Die Planungsdokumente können auch unter [www.allschwil.ch](http://www.allschwil.ch) eingesehen bzw. heruntergeladen werden. *Gemeinderat Allschwil*



Attraktives Wohnen,  
Leben und Arbeiten  
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Für die Abteilung Soziale Arbeit suchen wir per 1. August 2023 oder nach Vereinbarung eine teamfähige, belastbare und initiative Persönlichkeit für unsere

## Ausbildungsstelle Sozialarbeiter/in (60%)

Als Sozialarbeiter/in in Ausbildung führen Sie Sozialhilfedossiers und erhalten einen vertieften Einblick in den Kindes- und Erwachsenenschutzbereich. In Ihrer Ausbildung arbeiten Sie eng mit Behörden, Ämtern und Fachstellen sowie anderen sozialen Institutionen zusammen. In der freiwilligen Sozialberatung unterstützen Sie die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde in persönlichen, finanziellen und sozialen Fragestellungen. Während Ihrer Ausbildung haben Sie zudem die Möglichkeit in den Bereich der Schulsozialarbeit und die Fachstelle Arbeitsintegration Einblick zu erhalten.

Sie verfügen über eine Anmeldebestätigung an einer Fachhochschule und möchten Ihr Studium mit einer berufsbegleitenden Ausbildung (2 oder 4 Jahre) absolvieren. Sie haben idealerweise Erfahrung im kaufmännischen Bereich und ein gutes Verständnis für rechtliche und administrative Zusammenhänge. Sie arbeiten strukturiert und zeichnen sich durch angenehme Umgangsformen und eine positive Dienstleistungseinstellung aus.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche und herausfordernde Ausbildung im Dienst der Öffentlichkeit, ein kompetentes Team sowie moderne Arbeits- und Anstellungsbedingungen.

Bitte bewerben Sie sich online unter [www.allschwil.ch](http://www.allschwil.ch) (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Claudia Di Dario, Abteilungsleiterin Kindes- und Erwachsenenschutz, Tel. 061 486 26 34, oder Christine Merki, Abteilungsleiterin Sozialhilfe, Tel. 061 486 26 47, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

# Unentgeltliche Rechtsberatung

Die Gemeinde Allschwil bietet auch 2023 eine unentgeltliche Rechtsberatung an. Ausser während der Schulferien erteilt lic. utr. iur. Hansruedi Burri in der Regel alle 14 Tage jeweils montags zwischen 17 und 19 Uhr Auskünfte in juristischen Fragen (je nach Nachfrage ist die Rechtsauskunft bis 19.30 Uhr geöffnet). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Montag, 23. Januar 2023  
Montag, 6. Februar 2023  
Montag, 6. März 2023  
Montag, 20. März 2023

Montag, 17. April 2023  
Montag, 8. Mai 2023  
Montag, 22. Mai 2023  
Montag, 5. Juni 2023  
Montag, 19. Juni 2023  
Montag, 14. August 2023  
Montag, 28. August 2023  
Montag, 11. September 2023  
Montag, 25. September 2023  
Montag, 16. Oktober 2023  
Montag, 30. Oktober 2023  
Montag, 13. November 2023  
Montag, 27. November 2023  
Montag, 11. Dezember 2023



Attraktives Wohnen,  
Leben und Arbeiten  
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Im Bereich Soziale Dienste – Gesundheit suchen wir zur Verstärkung unserer Abteilung Buchhaltung und Administration per 1.3.2023 oder nach Vereinbarung eine engagierte und dienstleistungsorientierte Persönlichkeit als

## Sachbearbeiter/in Administration und Empfang (70%)

### Ihr Aufgabengebiet

- Empfangen der Klienten am Schalter
- Bedienen des Telefons
- Postverarbeitung
- Archivierung
- Verfügungen verfassen nach Vorlage
- Unterstützung bei administrativen Aufgaben

### Ihr Profil

- Kaufmännische Grundausbildung
- Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift
- Versierter Umgang mit MS-Office
- Hohe Belastbarkeit und Selbstständigkeit
- Angenehme Umgangsformen, sorgfältige und exakte Arbeitsweise

### Ihre Perspektive

- Anspruchsvolles und vielfältiges Aufgabengebiet
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten, motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Bitte bewerben Sie sich online unter [www.allschwil.ch](http://www.allschwil.ch) (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Karin Kämpf, Abteilungsleiterin Buchhaltung und Administration, Tel. 061 486 26 44, gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

[www.allschwil.ch](http://www.allschwil.ch)



### Baugesuche Kalenderwoche 1

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

077/1802/2021 Bauherrschaft: Swisscom (Schweiz) AG Local Project Management, Studer Patrick, Grosspeterstrasse 24, 4052 Basel. – Projekt: Neubau einer Mobilfunkanlage mit Mast und neuen Antennen/ALWT, Parzelle A2353, Tulpenweg 9, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Axians Schweiz AG, Schöpfer Flavia, Pulverstrasse 8, 3063 Ittigen.

017/0438/2022 Bauherrschaft: Moser Timon, Burgfeldermattweg 47, 4123 Allschwil. – Projekt: Mehrfamilienhaus mit Autoeinstellhalle/Schwimmbad, Parzellen A1443 und 1558, Parkallee, 4123 Allschwil. – 2. Neuaufgabe: geändertes Projekt. – Projektverantwortliche Firma/Person: T-MOSER GMBH, Oberwilerstrasse 65, 4102 Binningen.

018/0506/2022 Bauherrschaft: Senn IFA AG, Brühlgasse 37, 9004 St. Gallen. – Projekt: Gewerbegebäude, Parzellen A5654,

A5670BR, Rudolf Geigy-Strasse, 4123 Allschwil. – Neuaufgabe: Untergeschoss mit Trafostation. – Projektverantwortliche Firma/Person: Herzog & de Meuron Basel Ltd., Rheinschanze 6, 4056 Basel.

042/1100/2022 Bauherrschaft: Swisscom (Schweiz) AG, Studer Patrick, Postfach, 4002 Basel. – Projekt: Neubau einer Mobilfunkanlage mit Mast und neuen Antennen/ALAG, Parzelle C1756, Oberwilerstrasse 111, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Axians Schweiz AG, Hostettler Reto, Pulverstrasse 8, 3063 Ittigen.

001/0015/2023 Bauherrschaft: Beyrer André, Im langen Loh 30, 4123 Allschwil. – Projekt: Wärmepumpe, Parzelle A1784, Im langen Loh 30, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: consaltra GmbH, Schillerrain 2b, 6440 Brunnen.

002/0042/2023 Bauherrschaft: Lusser Roman, Rosenbergweg 30, 4123 Allschwil. – Projekt: Um- und Anbau Einfamilienhaus, Parzelle B1741, Rosenbergweg 30, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: philippe mueller

architekt ETH/SIA, Rheingasse 11, 4001 Basel.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Donnerstag eine Online-Publikation\* auf seiner Webseite an: <https://bgaufgabe.bl.ch/2762>

\*Wichtiger Hinweis: Baugesuchspläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne wie folgt zur Verfügung:

**Ort:** Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau-Raumplanung-Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1.OG, Zimmer Nr. 110.

**Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag 13.30 bis 18 Uhr (vor Feiertagen bis 17 Uhr), Mittwoch/Freitag 13.30 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 25 52 oder 061 486 26 18).

**Einsprachen** gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **16. Januar 2023** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie

a. nicht innert Frist erhoben oder  
b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil  
Bau-Raumplanung-Umwelt

### Baugesuch Kalenderwoche 2

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass das folgende Baugesuch zur Einsichtnahme aufliegt:

003/0092/2023 Bauherrschaft: Baukonsortium Spitzwald, v. d. Mefrimo AG, Dillackerstrasse 25, 4142 Münchenstein. – Projekt: Mehrfamilienhaus mit Autoeinstellhalle/Autolift, Parzellen A1394 und A2507, Spitzwaldstrasse (61), 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Altroplan AG, Röschenzstrasse 3, 4242 Laufen.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Don-

nerstag eine Online-Publikation\* auf seiner Webseite an: <https://bgaufgabe.bl.ch/2762>

\*Wichtiger Hinweis: Baugesuchspläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne wie folgt zur Verfügung:

**Ort:** Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau-Raumplanung-Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1.OG, Zimmer Nr. 110.

**Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag 13.30 bis 18 Uhr (vor Feiertagen bis 17 Uhr), Mittwoch/Freitag 13.30 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 25 52 oder 061 486 26 18).

**Einsprachen** gegen dieses Baugesuch, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **23. Januar 2023** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind in-

nert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie

a. nicht innert Frist erhoben oder  
b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil  
Bau-Raumplanung-Umwelt

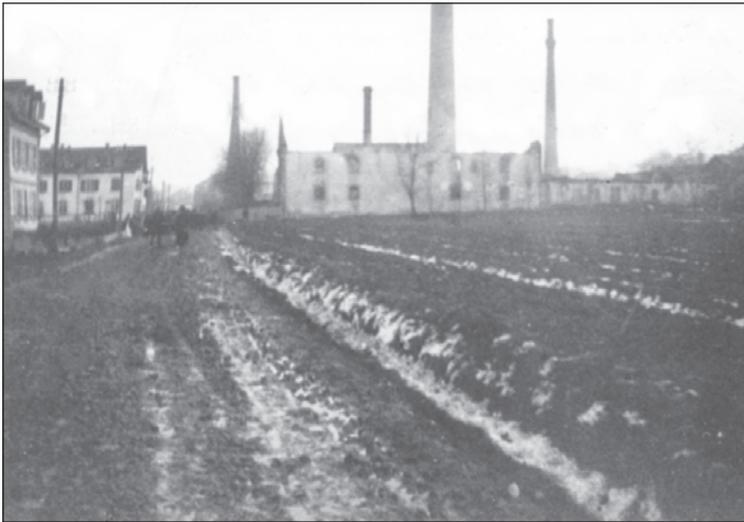


Neues von Anne Gold aus dem Friedrich Reinhardt Verlag

reinhardt

## Ein Blick zurück

## Brand in der Tonwarenfabrik



In der Nacht von Sonntag, 26., auf Montag, 27. Januar 1903, ereignete sich in Allschwil eine der grössten Brandkatastrophen jener Zeit. Um ein Uhr in der Früh wurden die Bewohner des Mühlewegquartiers durch Feuerlärm aufgeschreckt. Eine bedrohliche Feuersäule erhob sich im Seitenflügel der Tonwarenfabrik Passavant-Iselin und Cie. Mit allen damals zur Verfügung stehenden Mitteln versuchte die einheimische Feuerwehr, den Flammen Herr zu werden. Doch die meisten aus Holz erstellten Gebäude boten dem Feuer eine fast unerschöpfliche Nahrung. Erst als die dritte Kompanie der Feuerwehr von Basel mit der damals modernsten Dampffeuerspritze auf dem Brandplatz in Aktion trat, bekam man gemeinsam das Feuermeer unter Kontrolle. So gelang es, das Maschinenhaus mit seinen Einrichtungen zu isolieren und vor dem gierigen Element zu schützen. Es war das einzige Gebäude, das erhalten werden konnte. Wie sich im Nachhinein herausstellte, brach das Feuer im Trockenraum aus, in welchem früher schon kleinere Brände gelöscht werden mussten. Im Morgengrauen war nur noch ein öder Trümmerhaufen übrig. Durch die Feuersbrunst waren damals über 200 Angestellte (darunter 30 Frauen) verdienstlos geworden. Das Foto zeigt die Brandruinen Tage nach dem Unglück. Die Binneringerstrasse war damals ohne Deckbelag. Die Ziegel- und Backsteinproduktionsstätte stand im freien Feld. Links im Bild ist das Wohnhaus des Landwirtes von Ow zu sehen, dessen Bauernhof um 1960 abgebrochen wurde. Noch heute steht die Liegenschaft Binneringerstrasse 157 der Schreinerei Brunner AG. Früher gehörte das Haus Emil Werdenberg, Dorfname «s Michelis», der in Turnerkreisen als Kunst- und Geräteturner sehr bekannt und auch erfolgreich war. Der rasch vollzogene Wiederaufbau der Gebäude nach dem Brandfall ermöglichte eine Neukonzipierung des Produktionsablaufes sowie eine Modernisierung der Anlage.

Text Max Werdenberg, Foto Archiv Blauel

## Galerie Piazza

## Moilliet-Ausstellung

Heute Abend um 18 Uhr findet in der Galerie Piazza im Alterszentrum Am Bachgraben die Vernissage einer Ausstellung von Werken des verstorbenen Allschwiler Künstlers Peter Moilliet statt. Die Gedenkausstellung, die eigentlich letztes Jahr zum 100. Geburtstag des Künstlers hätte stattfinden sollen, musste wegen der Pandemie verschoben werden. Sie hat nun bis am 2. April jeweils von 8 bis 21 Uhr geöffnet.

Peter Moilliet wurde 1921 in Bern als Sohn des Kunstmalers Louis Moilliet geboren. Mit sechzehn trat er eine Steinhauerlehre in Basel an. Er absolvierte die Bildhauerklassen bei Germaine Richier in Zürich und war Mitbegründer der Basler Künstlervereinigung «Kreis 48». 1949 zog er mit seiner Familie von Riehen nach Allschwil an den Reservoirweg, wo er mit seiner Tochter und seinem Schwie-

gersohn lebte und arbeitete. Unter seinem Atelier grub er über lange Zeit einen Kellerraum (Katakomben) in den Lehm. In den bogenförmig abgerundeten Nischen befinden sich Figuren des Künstlers.

Hauptwerke von Moilliet sind die Monumentalskulptur «Vier Evangelisten» auf dem Friedhof Hörnli, wie auch die liegende Pietà auf dem Grab der Einsamen. Ferner die überlebensgrosse Plastik des Basler Denkmalpflegers Rudolf Riggerbach auf dem Leonhardskirchplatz. In Allschwil schuf Peter Moilliet unter anderem die Plastik der «törichten Jungfrauen» beim Calvinhaus sowie das Pferd an der Frontseite des Restaurants Rössli am Dorfplatz. Der Künstler starb am 10. März 2016. Mehr Informationen gibt es unter [www.fondationmoilliet.ch](http://www.fondationmoilliet.ch).

Eva Moilliet Holinger,  
Präsidentin Fondation Moilliet



An verschiedenen Orten in Allschwil sind Werke von Peter Moilliet anzutreffen – so etwa die «törichten Jungfrauen» beim Calvinhaus. Foto asc

## Was ist in Allschwil los?

## Januar

**Fr 13. Wochenmarkt**  
Verein Märkte Allschwil.  
Kleiner Lebensmittelmarkt.  
Lindenplatz, 8.30 bis 12 Uhr.

**Vernissage**  
Galerie Piazza. Ausstellung  
«Peter Moilliet – Bildhauer  
1921–2016». Alterszentrum  
Am Bachgraben, 18 Uhr.  
Ausstellung läuft noch bis am  
2. April, täglich von  
8 bis 21 Uhr.

**Allschwil tanzt mit  
Pat's Big Band**  
Tanzverein Allschwil. Saal der  
Schule Gartenhof Lettenweg  
30, 20 Uhr. Türöffnung 19.30  
Uhr. Eintritt 35 Franken.  
Vorverkauf unter  
[www.eventfrog.ch](http://www.eventfrog.ch).

**Sa 14. Suppentag**  
Calvinhaus, Pfarreisaal  
St. Peter und Paul, christka-  
tholischer Kirchgemeindefaal  
und Mehrzweckhalle Schö-  
nenbuch, 11.30 bis 13.30.

**Mo 16. Konzert mit Piano und Flöte**  
Alterszentrum Am Bachgra-  
ben. Risa Mori (Piano) und  
Christian Müller (Flöte).  
Haus C im Speisesaal, 15 bis  
16 Uhr.

**Do 19. Blutspendeaktion**  
Samariter Allschwil. Im Saal  
der Schule Gartenhof,  
17 bis 20 Uhr.

**Landkino**  
Fachwerk Allschwil. «Parasite»,  
Spielfilm, Südkorea 2019, von  
Bong Joon Ho. Baslerstr. 48,  
19.30 Uhr.

**Fr 20. Wochenmarkt**  
Verein Märkte Allschwil.  
Kleiner Lebensmittelmarkt.  
Lindenplatz, 8.30 bis 12 Uhr.

**Sa 21. Aufflug zur Rheininsel  
bei Markt**  
Natur- und Vogelschutz  
Allschwil. Treffpunkt 8.30  
Uhr auf dem Parkplatz des  
Schulzentrums. Fahrt mit  
Privatautos. Anmeldung an  
Ruedi Baumann unter 061  
481 23 15.

**Konzert «Giacoso»**  
Leimentaler Kammerorches-  
ter. Alte Dorfkirche, 20 Uhr.  
Eintritt frei, Kollekte.

**Mi 25. Einwohnerratssitzung**  
Saal der Schule Gartenhof,  
18 bis 21 Uhr. Die Sitzung  
ist öffentlich.

**Do 26. Landkino**  
Fachwerk Allschwil. Spielfilm,  
Südkorea 2009, von Bong Joon  
Ho. Baslerstr. 48, 19.30 Uhr.

**Fr 27. Wochenmarkt**  
Verein Märkte Allschwil.  
Kleiner Lebensmittelmarkt.  
Lindenplatz, 8.30 bis 12 Uhr.

**Sa 28. Altbau Rave**  
Freizeithaus Allschwil. Zum  
letzten Mal eine Party im  
Holzpavillon. Die DJ-Kollek-  
tive NORM und UG4 legen  
Techno und Ghetto House  
auf. Für junge Erwachsene ab  
18 Jahren. 22 bis 5 Uhr. Ein-  
tritt 10 Franken.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie  
Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit,  
Ort und Organisator an:  
[redaktion@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:redaktion@allschwilerwochenblatt.ch)

**Kreuzwörterrätsel**

**Die Lösungswörter und der Gewinner**

AWB. Die Lösungswörter der Kreuzwörterrätsel, die im Dezember erschienen sind, lauten «Milizarmee» in der Ausgabe Nummer 50 und «Sennenhund» in der Nummer 51/52. Aus den vielen Zuschriften hat unsere Glücksfee diejenige von Harry Tork aus Allschwil gezogen. Er darf sich über das Buch «Illustriertes Baselbiet – Fotografisch auf den Spuren des Baselbieterliedes» freuen, das vor Kurzem beim Reinhardt Verlag erschienen ist.

Wir gratulieren dem Gewinner ganz herzlich und wünschen unserer Leserschaft weiterhin viel Spass beim Knobeln. Senden Sie uns die Lösungswörter der Rätsel, die diesen Monat erscheinen werden, bis am Dienstag, 31. Januar, zu und versuchen Sie Ihr Glück. Schicken Sie uns eine Postkarte an Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel, oder ein E-Mail mit dem Stichwort «Rätsel» und Ihrem Absender an [redaktion@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:redaktion@allschwilerwochenblatt.ch).

**Allschwiler Wochenblatt**

**Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil**

*Erscheint:* jeden Freitag  
*Auflage:* 11 962 Expl. Grossauflage  
 1 324 Expl. Normalauflage  
 (WEMF-beglaubigt 2022)

**Redaktion**

Greifengasse 11, 4058 Basel  
 Telefon 061 264 64 91  
[redaktion@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:redaktion@allschwilerwochenblatt.ch)  
[www.allschwilerwochenblatt.ch](http://www.allschwilerwochenblatt.ch)

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)  
 Fotos: Bernadette Schoeffel (bsc)  
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)  
 Sport: Alan Heckel (ah)  
 Leitung: Stefan Fehlmann (sf)

*Redaktionsschluss:* Montag, 12 Uhr

**Anzeigenverkauf**

Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel  
 Telefon 061 645 10 00  
[Mail\\_inserate@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:Mail_inserate@allschwilerwochenblatt.ch)  
*Anzeigenschluss:* Montag, 16 Uhr

**Jahresabonnement**

Fr. 82.– inkl. 2,5% MwSt.  
*Abo-Service:* Telefon 061 264 64 64  
[abo@lokalzeitungen.ch](mailto:abo@lokalzeitungen.ch)

**Verlag**

LV Lokalzeitungen Verlags AG  
 Greifengasse 11, 4058 Basel  
[www.lokalzeitungen.ch](http://www.lokalzeitungen.ch)

**Leserbriefe/ingesandte Texte und Fotos**  
 Infos: [www.allschwilerwochenblatt.ch](http://www.allschwilerwochenblatt.ch)

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



**reinhardt**

# Wir verlosen im Januar das Buch:

## «Kochen nach Bildern – Mein erstes Kochbuch»

Anna Allenbach  
 Hardcover mit vielen  
 Illustrationen  
 ISBN 978-3-7245-2554-7  
 136 Seiten

Name span. Königinnen	Flachland	ital. Maispeise	giftige, krautige Waldpflanze	Sitzstreik (amerik.)	wirtschaftl. unabhängg	Verbrecher, Delinquent	Facharzt	die Bühne verlassen	Schliff, Röhricht	Sonnen-, Mondfinsternis	
Blutvergiftung					ZweifingerfaulTier		6	Berg bei Lugano: Monte ...			
Kw.: Abonnement			Verbindungsbolzen (Metall)			sinnliche Liebe				4	
munter, verkehrsreich				1	Motorfahrzeug			Abk.: Religion			
Abzählreim: ..., me- ne, muh			Gelege			2	Schweizer Fussballspieler (Nico)			8	
führen, steuern					Spielkartenfarbe, Ecke			vulkanisches Magma		anglo-amerik. Längengrass	
frz. Anrede: Frau		unheimliche Macht	ugs.: übel, schlecht, hässlich	<b>Aktuelle Bücher aus dem Reinhardt Verlag</b> <b>reinhardt</b> <a href="http://www.reinhardt.ch">www.reinhardt.ch</a>			Schienstrang				
wenden	Schiffsgeländer		Schweizer Clownin (Gardi)	Salz der Salpetersäure	heikle Situation	Abk.: Lichtschutzfaktor	Hinterlegtes	frz. Frauenname	jemanden einzuschüchtern versuchen	günstige Gelegenheit (frz.)	Geld zurücklegen
Kw.: erste Musik			9			Fährte, Abdruck Araberfürst			Körperglied	in höherem Grade	
Wassertiefenmesser			ugs.: Zusammenkunft					44. US-Präsident (Barack)		3	
Zwischenzeit (lat.)					10	Bewohner d. griech. Hauptstadt					
zu keiner Zeit			Erdteil				7	Laubbaum			
Schweizer Märchen-erzählerin (Trudi) †				5		krachen, poltern (beim Gewitter)					

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 31. Januar alle Lösungswörter des Monats Januar zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Kochen nach Bildern – Mein erstes Kochbuch» aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: [redaktion@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:redaktion@allschwilerwochenblatt.ch). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!